Nr. 143. — Erstes Blatt.

Verantwortl. Redakteur: R. O. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3—4.

Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 Mk. vierteljährlich; durch den Briefträger ins Haus gebracht kostet das Blatt 50 Pf. mehr.

Anzeigen: die Petitzeile oder deren Raum im Morgenblatt 15 Pf., im Abendblatt und Reklamen 30 Pf.

Stettiner Zeitung.

Morgen-Ausgabe.

Sonnabend, 25. März 1893.

Annahme von Inseraten Kohlmarkt 10 und Kirchplatz 3.

Agenturen in Deutschland: In allen grösseren Städten Deutschlands: R. Mosse, Haasenstein & Vogler G. L. Daube, Invalidendank. Berlin Bernh. Arndt, Max Gerstmann. Elberfeld W. Thienes. Greifswald G. Illies. Halle a. S. Jul. Barck & Co. Hamburg Joh. Nootbaar, A. Steiner, William Wilkens. In Berlin, Hamburg u. Frankfurt a. M. Heinr. Eisler. Kopenhagen Aug. J. Wolff & Co.

Abonnements-Einladung.

Unsere geehrten Leser, namentlich die auswärtigen, bitten wir, das Abonnement auf unsere Zeitung recht bald erneuern zu wollen, damit ihnen dieselbe ohne Unterbrechung zugeht und wir sogleich die Stärke der Auflage feststellen können. Die reichhaltige Fülle des Materials, welches wir aus den politischen Tagesereignissen, aus den Kammer- und Reichstags-Berichten, aus den lokalen und provinziellen Begebnissen darbieten, die Schnelligkeit unserer Telegraphischen Depeschen (auch über den Schiffsahrtsverkehr) und anderen **Nachrichten, für deren schnellste Uebermittelung wir ein eigenes Büreau in Berlin errichtet haben, ist so bekannt, daß wir es uns versagen können, zur Empfehlung unserer Zeitung irgend etwas zuzufügen. Ebenso werden wir auch ferner für ein interessantes und spannendes Feuilleton Sorge tragen.**

Der Preis der täglich **zweimal** erscheinenden **Stettiner Zeitung** beträgt **außerhalb auf allen Postanstalten vierteljährlich** nur **zwei Mark**, in Stettin **in der Expedition monatlich 50 Pfennige, mit Bringerlohn 70 Pfennige.**

Die **Stettiner Zeitung** ist daher die **billigste** politische Zeitung, welche **täglich zweimal** und in einem so großen Formate erscheint und den Lesern eine solche von keinem andern hiesigen Blatte auch nur annähernd erreichte Fülle von Nachrichten bringt. Wir weisen auch noch besonders darauf hin, daß unsere **Stettiner Zeitung** die Nachrichten über die Berliner und hiesige Getreide-, Waaren- und Fondsbörse bereits im Abendblatt des gleichen Tages veröffentlicht und diese Nachrichten daher den hiesigen und auswärtigen Interessenten auf das allerschnellste übermittelt.

Die Redaktion.

Deutschland.

Berlin, 24. März. Der Kaiser und die Kaiserin hatten am gestrigen Nachmittage um 1½ Uhr den Fürstbischof von Breslau, Kardinal D. Kopp, sowie den Herzog von Ratibor und den Fürsten von Isenburg-Birstein, ferner den Ministerpräsidenten Grafen zu Eulenburg und einige andere Personen von Rang ꝛc. mit Einladungen zur kaiserlichen Frühstückstafel beehrt. — Am heutigen Vormittage hatten der Kaiser und die Kaiserin zunächst eine gemeinsame Spazierfahrt unternommen. Später gewährte der Kaiser dem Professor Reinhold Begas eine Sitzung und kehrte darauf zum königlichen Schlosse zurück. — Mittags begab Seine Majestät sich zu seinem Flügeladjutanten Oberstlieutenant von Hülsen, um bei demselben das Frühstück einzunehmen.

Der Kardinal Fürstbischof D. Crementz wird, von Köln kommend, auf Bahnhof Friedrichstraße heute Abend zwischen 10 und 11 Uhr in Berlin erwartet. In den nächsten Tagen, voraussichtlich schon am Sonntag, wird der Kardinal von dem Kaiser im hiesigen Schlosse in feierlicher Audienz empfangen werden.

— Durch ein Extra-Blatt zum „Stolberger Anzeiger" wird folgender Erlaß zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

„Se. Majestät, der Kaiser und König, haben allergnädigst geruht, Mir und (— in dem von Mir nachgesuchten Umfange —) Meinem Hause die Genehmigung zur Führung des Fürsten-Titels und des Prädikates „Durchlaucht" zu ertheilen.

Indem Ich Mir weitere Eröffnungen in dieser Angelegenheit vorbehalte, beauftrage Ich Sie, einstweilen diesen Erlaß zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Stolberg, am 22. März 1893.

Alfred,
Fürst zu Stolberg-Stolberg.

An Meinen Kammerdirektor.

** In der Erregung, von welcher zur Zeit auch die Versammlungen der wirthschaftlichen Vereinigungen heimgesucht werden, ist es jüngst vorgekommen, daß trotz Anwesenheit eines Regierungsvertreters scharfe, über die Grenzen sachlicher Kritik weit hinausgehende und persönlich zugespitzte Angriffe gegen die Reichsregierung gerichtet sind. Um zu vermeiden, daß aus der Anwesenheit eines Regierungsvertreters solche Schlüsse gezogen werden, wie in den erwähnten Angriffen enthalten waren, sind die Beamten des Reiches angewiesen worden, ihre Stellung zu derartigen Angriffen dadurch deutlich zu markiren, daß sie auf die fernere Theilnahme an den Verhandlungen verzichten und die betreffende Versammlung verlassen.

** Der im Herrenhause eingebrachte Antrag Adickes wegen Förderung der Stadterweiterungen ist in der Kommission unter Mitwirkung von Kommissaren der Regierung nunmehr durchberathen und nach mannigfachen Abänderungen im Einzelnen festgestellt worden. Der von dem Oberbürgermeister Becker-Köln erstattete Bericht ist gestern festgestellt und wird daher in den nächsten Tagen zur Vertheilung gelangen, so daß die Berathung im Plenum um die Zeit der Berathung des Wahlgesetzes nach der Osterpause wird erfolgen können.

** Wie hoch die ostfriesische Pferdezucht auch in weiteren Kreisen in Ansehen steht, beweist die Thatsache, daß zur Zeit eine Kommission der baierischen Gestüts-Verwaltung Ostfriesland bereist, um Pferde anzukaufen.

** Nachdem in neuerer Zeit eine private Lehrerinnen-Bildungs-Anstalt ins Leben getreten ist, ohne daß dafür die Genehmigung der zuständigen königlichen Regierung nachgesucht worden wäre, hat der Kultusminister in einem an sämmtliche königlichen Regierungen und Provinzialschulkollegien gerichteten Erlaß darauf hingewiesen, daß die Lehrerinnen-Bildungs-Anstalten ganz in demselben Maße unter die Vorschriften der Instruktion vom 31. Dezember 1839 fallen, wie alle anderen Privatschulen. Dieselben bedürfen daher zu ihrer Errichtung der Genehmigung der zuständigen Regierung und zwar, wie der Minister ausdrücklich bemerkt, auch dann, wenn sie in der Form von Oberklassen einer schon bestehenden höheren Mädchenschule begründet werden. Die Genehmigung ist nur dann zu ertheilen, wenn die beabsichtigte Lehranstalt einen dreijährigen Lehrgang erhält und mit einer Schuleinrichtung verbunden wird, in welcher die Lehrzöglinge in derselben Weise wie an den staatlichen Lehrerinnen-Bildungs-Anstalten Gelegenheit zu ihrer unterrichtlichen Uebung erhalten.

— Wie gemeldet wird, ist der Major Grunau, Bataillons-Kommandeur im braunschweigischen Infanterie-Regiment Nr. 92, mit Wahrnehmung der Geschäfte des Polizei-Oberst und Kommandeur der Schutzmannschaft in Berlin beauftragt und deshalb vorläufig auf drei Monate nach Berlin kommandirt worden. Major Grunau ist im Jahre 1868 zum Offizier im Infanterieregiment Nr. 67 ernannt worden und hat mit diesem den ganzen Feldzug 1870—71 mitgemacht. Nachdem derselbe Brigade-Adjutant in Hannover gewesen und bereits 1880 zum Hauptmann ernannt war, wurde er im Frühjahr 1881 als Adjutant zum Kriegsministerium kommandirt. In dieser Stellung verblieb er sechs Jahre und wurde dann mit einem Patent von 1879 Ende 1886 als Kompagnie-Chef in das großherzoglich hessische Leibgarde-Regiment nach Darmstadt versetzt. Im August 1889 erfolgte sein Kommando als Adjutant zum General-Kommando 2. Armee-Korps und im September desselben Jahres seine Beförderung zum Major. Seit dem März 1891 ist Major Grunau Kommandeur des 1. Bataillons braunschweigischen Infanterie-Regiments Nr. 92.

— Das Auswärtige Amt hat in einem Erlaß an das Seminar für orientalische Sprachen die folgenden Grundsätze für den Eintritt in die Karriere als Dolmetscher-Eleve in Erinnerung gebracht. Es ist außer gründlicher allgemeiner Bildung eine ausreichende Kenntniß der französischen und englischen Sprache, sowie die Fähigkeit erforderlich, sich in fremde Idiome leicht und schnell hineinzuleben. Außerdem wird verlangt, daß der Bewerber eine kräftige Körperkonstitution besitzt, welche eine Gewähr dafür bietet, daß er die Beschwerden des Klimas ohne Nachtheil zu ertragen vermag; auch wird vorausgesetzt daß er seine Militärpflicht erfüllt hat.

Falls der Bewerber allen diesen Vorbedingungen genügt und dienstlich ein Bedürfniß vorhanden ist, erfolgt die Annahme für den Dienst als Dolmetscher-Eleve unter der Bedingung, daß er sich verpflichtet, von dem Zeitpunkte der Vollendung seiner Ausbildung ab dem Reiche mindestens zehn Jahre zu dienen, oder aber, wenn er innerhalb dieser Zeit auf seinen Antrag aus dem Dienste ausscheidet, die auf seine Entsendung und Ausbildung verwendeten Kosten zurück zu erstatten.

Uebrigens erwächst keinem Bewerber durch die Zulassung als Dolmetscher-Eleve ein Anspruch auf definitive Anstellung im Reichsdienste.

Bevorzugt werden junge Juristen, welche wenigstens das erste juristische Examen und die Prüfung am Seminar für orientalische Sprachen bestanden haben.

Der Kursus am Seminar für orientalische Sprachen dauert 6 bis 8 Semester für das Chinesische, 6 Semester für das Japanische, je 4 Semester für Hindustani, Arabisch, Persisch und Türkisch, 2 Semester für Suaheli, kann jedoch bei unausgesetzter Theilnahme bis auf 4 Semester verkürzt werden. Zur Erlernung der Konversation genügen schon 2 Semester, was besonders für junge Kaufleute von Bedeutung ist. Referendare, welche nicht im Kammergerichtsbezirk beschäftigt sind, können nach Beibringung einer Bescheinigung über ihre demnächstige Aufnahme in das Seminar ausnahmsweise zum hiesigen gerichtlichen Vorbereitungsdienste für die Dauer des Seminarstudiums zugelassen werden.

** Der auf die Gewerbesteuern bezügliche Abschnitt des Kommunalabgaben-Gesetzentwurfs hat in der Abgeordnetenhauskommission einige Aenderungen erfahren. Zunächst ist die Befugniß der Gemeinden zur Einführung besonderer Gewerbesteuern präziser gefaßt. Sodann ist in den Vorschriften über die Bemessungsart dieser besonderen Gewerbesteuern insofern eine Aenderung eingetreten, als der Regierungsvorschlag, für eine solche Bemessung auch die Anzahl und Gattung der im Betriebe durchschnittlich verwendeten Personen und Motoren als Grundlage gelten zu lassen, gestrichen, dafür aber bestimmt ist, daß die besonderen Gewerbesteuern außer nach dem Ertrage des letzten Jahres oder einer Reihe von Jahren oder nach dem Werthe des Anlagekapitals oder des Anlage- und Betriebskapitals auch nach sonstigen Merkmalen für den Umfang des Betriebes bemessen werden können. Die Zulässigkeit einer verschiedenen Abstufung der Gewerbesteuersätze und Prozente ist auf zwei Fälle ausgedehnt worden, einmal, wenn die einzelnen Gewerbearten in verschiedenem Maße von den Veranstaltungen der Gemeinde Vortheil ziehen oder der Gemeinde Kosten verursachen und soweit nicht die Ausgleichung auf anderem Wege erfolgt, sodann, wenn die gewerblichen Gebäude in stärkerem Verhältnisse zur Gebäudesteuer herangezogen werden, als es auf Grundlage der staatlichen Gebäudesteuer der Fall ist, oder wenn die gewerblich benutzten Räume einer Miethssteuer unterliegen. Ausdrücklich ist schließlich noch bestimmt, daß die von der staatlichen Gewerbesteuer befreiten gewerblichen Unternehmungen der Kommunalverbände, wie Sparkassen, Kanalisations- und Wasserwerke, Schlachthäuser und Viehhöfe, Markthallen, Volksbäder u. s. w. auch von der gemeindlichen Gewerbesteuer befreit sind.

Köln, 24. März. Wie die „Kölnische Volkszeitung" meldet, ist Kardinal Krementz heute Morgen nach Berlin abgereist und wird am Sonntag von Sr. Majestät dem Kaiser in Audienz empfangen werden.

Essen a. d. Ruhr, 24. März. Auf der Strecke Kettwig-Saarn-Mülheim a. d. Ruhr sind heute früh der „Rheinisch-Westfälischen Zeitung" zufolge zwei Güterzüge zusammengestoßen. Die Maschinen, sowie mehrere Wagen sind stark beschädigt. Personen wurden nicht verletzt. Die Strecke ist für den Güterverkehr gesperrt.

Meschede, 24. März. Amtliches Wahlergebniß: Bei der am 20. d. M. im 2. Wahlbezirk des Reg.-Bez. Arnsberg (Arnsberg-Meschede-Olpe) stattgehabten Reichstags-Ersatzwahl wurden im Ganzen 20 581 Stimmen abgegeben. Von denselben entfielen 15 131 Stimmen auf Chefredakteur Fusangel-Bochum (Zentrum) und 4729 Stimmen auf Oberrentmeister a. D. Böse-Münster (Zentrum), der Rest der Stimmen zersplitterte sich. Der Erstgenannte ist somit gewählt.

Friedrichsruh, 23. März. Vor einigen Tagen wurde mitgetheilt, daß der Fackelzug zu Ehren des Fürsten Bismarck nicht stattfinden könne, weil die lauenburgische Sabbathordnung eben dergleichen festliche Veranstaltungen in der Charwoche resp. in den drei letzten Fastenwochen nicht gestatte. Die „Hamb. Nachr." bemerken indessen: Die Sabbathordnung, um die es sich handelt, ist die kurbraunschweigische vom Jahre 1803. Man scheint sich derselben erst in neuerer Zeit erinnert zu haben, wenigstens fanden im Jahre 1890 in der Charwoche zwei Fackelzüge mit Musik zu Ehren des Fürsten Bismarck statt.

München, 24. März. Die Schaffung eines baierischen Bergartillerie-Regiments mit Maulthierbespannung nach italienischem System wird maßgebenden Ortes in Erwägung gezogen.

Straßburg i. E., 24. März. Der Landesausschuß nahm in dritter Lesung den Gesetzentwurf betreffend die Gewerbesteuerreform an. Ferner wurde in erster, zweiter und dritter Lesung der Initiativantrag Zorn v. Bulach und Genossen genehmigt, wonach die Bestimmungen des Gesetzes betreffend die Erhöhung der Weinsteuer für Rosinenwein auch auf solchen Wein Anwendung finden sollen, welcher unter Verwendung von Feigen, Johannisbrod oder Tamarinden hergestellt wird.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 24. März. Der Publizist Dr. Adolf Fischhof ist gestern in Emmersdorf bei Klagenfurt gestorben. Die meisten Journale ehren das Andenken Fischhofs durch sympathische Nachrufe. Fischhof hatte seit 1848 an der aktiven Politik keinen Antheil, er wirkte aber publizistisch sehr eifrig für zwei Ideen, die ihn beseelten: für den nationalen Frieden zwischen den Völkern Oesterreichs und für den Weltfrieden überhaupt. Ende der siebenziger Jahre vereinigte er in dem kleinen Bauernhause zu Emmersdorf, welches seinen ständigen Wohnsitz bildete, Rieger und Etienne, um eine Versöhnung zwischen Deutschen und Czechen herbeizuführen; der Schritt blieb jedoch ohne Erfolg. Fischhof hatte kein Vermögen, aber auch keine Bedürfnisse, er verschmähte alle Ehrengaben, die ihm reichlich von wohlwollenden Gönnern angeboten wurden, und lebte von einer kargen Pension zurückgezogen in einem kleinen Dorfe bei Klagenfurt.

Wien, 24. März. Abgeordnetenhaus. In Beantwortung der Interpellationen der Abgeordneten Geßmann und Hofmann betreffend den baulichen Zustand und die Verkehrsverhältnisse der Südbahn erklärte der Handelsminister Marquis Bacquehem, die angestellten umfangreichen Erhebungen hätten die Grundlosigkeit der Anklagen ergeben, welche wegen schuldbarer Herbeiführung sicherheitswidriger Zustände gegen die leitenden Organe erhoben worden seien, wenn auch die Einrichtungen der Südbahn nicht auf voller Höhe der Verkehrsentwickelung ständen. Der Minister erklärte ferner, der Schnellzugsverkehr sei nicht sicherheitsgefährlich. Der stellvertretende Direktor Schüler habe im Jahre 1887 die österreichische Staatsbürgerschaft erworben; der größte Theil der Betriebsmittel und Maschinen zeige zwar ältere Typen, dieselben seien jedoch durch Erneuerung der Bestandtheile betriebsfähig gemacht. Der Minister wies ausdrücklich die Grundlosigkeit der sonstigen Beschwerden der Interpellanten nach und schloß, obwohl der amtlich festgestellte Sachverhalt wesentlich von den Angaben der Interpellanten abweiche, habe er doch der Verwaltung der Südbahn die nachdrücklichste und strikteste Beobachtung der einschlägigen Anordnungen eingeschärft.

Wien, 24. März. Erzherzog Franz Ferdinand wird sich am 29. März an Bord des Rammkreuzers „Elisabeth" von Kalkutta nach Singapore in See begeben.

Schweiz.

Bern, 24. März. Der Nationalrath beschloß, dem Kanton Tessin von den Kosten für die militärischen Inventionen in den Jahren 1889 und 1890—91 zwei Dritttheile nachzulassen.

Frankreich.

Paris, 24. März. Die republikanischen Journale beglückwünschen sich zu dem gestrigen Ausgange der Interpellation Millevoye und sehen darin einen Beweis, daß die Majorität nicht mehr von der Panama-Angelegenheit sprechen hören wolle. Die radikalen Journale sprechen sich ebenfalls befriedigt aus und sagen, die parlamentarische Behandlung der Panama-Affaire sei bis dahin beendigt, wo die Untersuchungs-Kommission ihren Bericht erstattet habe. Die konservativen Organe sagen, die Kammer habe die einfache Tagesordnung angenommen, um eine weitere Aufklärung zu verhindern, die Frage sei aber noch nicht endgültig geregelt.

Nach einer Meldung aus Buenos-Ayres hat der bisherige Justiz-, Kultus- und Unterrichtsminister Dr. de la Torre seine Entlassung genommen und ist durch Dr. Amancio Alcorta ersetzt worden.

Paris, 24. März. Am 10. April findet vor dem hiesigen Schwurgericht die Verhandlung gegen den Anarchisten François statt, welcher als Mitattentäter an dem Dynamitattentat gegen das Restaurant Very angeklagt ist.

Charles Lesseps und Blondin haben das Kassationsgesuch gegen ihr Urtheil im Korruptionsprozesse unterschrieben; Baihaut bisher noch nicht.

Italien.

*** **Rom,** 22. März. **Man ist allgemein erstaunt, daß während der gestrigen und heutigen Debatten die bestimmt erwarteten Enthüllungen Nicotera's nicht kamen. Nicotera selbst gab auf** die verschiedensten Fragen, mit welchen er bestürmt wurde, ausweichende Antworten. Wie uns jedoch von unterrichteter Seite versichert wird, soll das Stillschweigen Nicotera's auf eine Unterredung mit einer hohen Persönlichkeit zurückzuführen sein, welche ihm zur Klugheit und zur vorläufigen Zurückhaltung gerathen haben soll, und zwar mit dem Versprechen, daß die Regierung über die Angelegenheit vollständige befriedigende Erklärungen abgeben werde.

In der Sitzung, welche mit der Abstimmung über die Ernennung einer Enquetekommission endigte, trug sich ein interessanter Zwischenfall zu, welcher heute der Gegenstand verschiedenster Kommentare ist.

Der Sozialist Prampolini erntete nämlich auf den öffentlichen Tribünen einen Riesenapplaus, als er erklärte, seine Zustimmung zu einem verspäteten Enqueteantrag nicht geben zu wollen; derselbe beabsichtige nichts, als eine lächerliche Komödie, denn man habe bis jetzt genügend Zeit gehabt, die hohe Persönlichkeiten kompromittirenden Beweisstücke zu entfernen. Gleich nach den Anklagen Colajanni's, als das Ministerium die Enquete so energisch zurückwies, hätte dieselbe unternommen werden müssen. Die gegenwärtige Enquete sei eine Bourgeois-Komödie, zu der die Sozialisten ihre Zustimmung versagten.

Der Umstand, daß diese Erklärung des Sozialisten gerade vom Tribünen-Publikum mit so viel Beifall aufgenommen wurde, erlaubt immerhin einen Schluß auf die öffentliche Meinung über die Enqueteangelegenheit. In politischen Kreisen hat man aus der Rede Prampolini's den Schluß gezogen, daß eine eingehende Kontrolle der Arbeiter der Departementskommission von dringendster Nothwendigkeit sei. Man spricht jedoch schon jetzt die Ansicht aus, daß man mit einer einfachen Prüfung der Resultate im Bericht Finali jedenfalls den Zweck nicht erreichen würde. Bis jetzt weiß man noch nicht, welche Wahlen der Kammerpräsident Zanardelli, der mit der Ernennung der 7 Mitglieder des Enquetekomitees beauftragt ist, getroffen hat. Man weiß nur, daß er nach Möglichkeit aus jeder Partei einen Vertreter in das Komitee wählen wird. In der parlamentarischen Welt ist man der Ueberzeugung, daß, wenn die Enquete wirklich mit allem Ernste unternommen wird, kompromittirende Enthüllungen über mehr als einen einflußreichen Politiker zu Tage gefördert werden. Man glaubt sogar, daß genügend Material zu einem Kriminalprozeß gefunden werden könnte.

Spanien und Portugal.

Madrid, 24. März. Der neue Marineminister, Admiral Pasquin, hat den Eid geleistet und wird heute sein Amt antreten.

Großbritannien und Irland.

** Die am 21. d. M. in London versammelt gewesene britische Gesellschaft zum Schutze und zur Förderung der nationalen Hochseefischerei konnte mit Genugthuung auf einen erfreulichen Fortgang ihrer gemeinnützigen Bestrebungen hinweisen. Seit der letzten internationalen Fischerei-Konferenz ist seitens der belgischen Gesetzgebung ein Erlaß veröffentlicht und in Kraft getreten, welcher das Mindestgrößenmaß der marktfähigen Fische genau feststellt. Die Regierungen Dänemarks und der Niederlande wenden derselben für die Erhaltung der Ergiebigkeit des Fischereibetriebs ausschlaggebenden Frage ihr unausgesetztes Augenmerk zu und stehen diesbezüglich in stetem, regem Gedankenaustausch mit dem englischen Verein für Meeresbiologie.

Sehr ermuthigende und zur Fortsetzung der Versuche anregende Erfahrungen sind mit der Austheilung von Oelsäcken an die Hochseefischerböte behufs Verwendung bei eintretendem schwerem Wogendrange gemacht worden. Es wurde von den Bootführern mehrfach konstatirt, daß die besänftigende Wirkung des Oeles Schiff und Mannschaft aus schlimmer Gefahr gerettet habe. Es soll darauf hingewirkt werden, die Mitführung solcher Oelsäcke bei allen Hochseefischerböten obligatorisch zu machen.

London, 24. März. Nach mehrmonatlicher Dauer des Streiks, welcher großes Elend verursacht hat, gelangten in Lancashire die Arbeiter der Baumwollspinnereien heute früh zu einer Einigung mit den Fabrikanten. Die Arbeiter nehmen die Lohnherabsetzung von 7 Pence per Pfund an. Die Fabriken sollen am Montag wieder eröffnet werden.

London, 24. März. Obwohl Lord Salisburys Befinden sich entschieden gebessert, hat er doch auf ärztlichen Rath die geplante Reise nach Ulster verschoben. Bei der am 3. April in Belfast stattfindenden Anti-Homerule-Kundgebung wird ihn voraussichtlich Balfour vertreten.

London, 24. März. Der Gemeinderath der City von London bewilligte gestern mit überwiegender Mehrheit die Guildhall für die Abhaltung einer Kundgebung der Bürger Londons gegen die Gewährung von Homerule an Irland.

Dänemark.

Kopenhagen, 24. März. Gestern hat sich eine Deputation aus Tönning nach Berlin begeben, um die Erlaubniß zur Einfuhr dänischen magern Viehs nach den Schleswiger Marschen nachzusuchen.

Rußland.

Moskau, 24. März. Die Stadtverordneten-Versammlung beschloß, die feierliche Bestattung des ermordeten Stadthauptes Alexejew auf Kosten der Stadt zu veranstalten und gleichfalls aus den Mitteln der Stadt 200 000 Rubel zum Gedächtniß des Verstorbenen für wohlthätige Zwecke zu verwenden.

Amerika.

Newyork, 24. März. [Meldung des „Reuterschen Bureaus".] In Memphis und Tennessee hat ein furchtbarer Wirbelwind große Verheerungen angerichtet. Im Thale des Mississippi sind die Städte Tunica und Cleveland fast gänzlich zerstört, in Wisconsin wüthet seit Mittwoch ein furchtbarer Sturm; die Verbindung mit Milwaukee ist unterbrochen.

Ein Telegramm des „New York Herald" meldet aus Valparaiso: In der Provinz Rio Grande do Sul plünderten Insurgenten die Stadt Allegretta, deren Einwohner lebhaften Widerstand leisteten. General Tillos, der Führer der Regierungstruppen, marschirt auf die von den Insurgenten besetzte Stadt Bage vor.

Ahlwardt's Auftreten im Reichstag und Fusangel's Wahl in der Beleuchtung der französischen Presse.

(Original-Bericht der „Stettiner Zeitung".)

Paris, 23. März.

Sämmtliche größeren Tagesblätter beschäftigen sich in längeren Artikeln an erster Stelle mit der Bedeutung der Wahl Fusangel's im Wahlkreise Meschede-Olpe-Arnsberg und mit dem jüngsten Auftreten Ahlwardt's im Reichstag. Wir geben mit Absicht von den Pariser Blättern die Stimmen derjenigen wieder, welche durch ihre relative Nüchternheit und Unparteilichkeit in der Beurtheilung ausländischer und insbesondere deutscher Zustände einigermaßen bekannt sind, des „Temps" und des „Journal des Debats".

Das „Journal des Debats" schreibt: Vor einigen Wochen holten die Wähler der Provinz Brandenburg Ahlwardt aus dem Gefängniß, um ihn im Triumph nach dem Reichstag zu führen. Heute ist es der Journalist Fusangel, der Ankläger des Ingenieurs Barre in der Schienenangelegenheit von Bochum, welchen eine erdrückende Majorität im westfälischen Wahlkreise Meschede-Olpe-Arnsberg berufen hat, den durch den Tod des ehrwürdigen Peter Reichensperger freigewordenen Sitz einzunehmen und man darf sicher sein, daß Fusangel alle Anstrengungen machen wird, um in seinen Angelegenheiten nicht hinter Ahlwardt zurückzustehen. Diese als Symptom für den Geisteszustand der deutschen Wählerschaft interessante Wahl wird es vielleicht noch mehr dadurch, daß der Wahlkreis, in welchem Fusangel gewählt wurde, fast ausschließlich katholisch ist. Katholisch war auch der Gegenkandidat Fusangels, welch' letzterer auf dem linken Flügel des katholischen, einigermaßen demokratischen Zentrums steht und entschlossen ist, seine Partei zu entbürgerlichen (débourgeoiser). Und er, das ist das Interessante, hat eine starke Majorität errungen, während sein orthodoxer Gegner trotz der Anathemes der großen Führer im Hintergrunde zurückblieb. Der Fall ist nicht vereinzelt. Davon hat die letzte katholische Wahl in Baiern einen Beweis geliefert, wo ebenfalls ein katholischer Dissident sich gegen den offiziellen Zentrumskandidaten erhob.

Der „Temps" schreibt: Seit dem triumphirenden Einzug Ahlwardts, des „rector omnium Germanorum", wie sich dieser Exschulmeister pompös nennt, vergeht kaum ein Tag im Reichstag, diesem Asyl der guten parlamentarischen Sitten, wo derselbe nicht der Schauplatz irgend einer skandalösen Scene werde. Die gemäßigtsten Männer scheinen die Geduld und die Herrschaft über sich zu verlieren, wenn diese Person, welche die antisemitischen Führer von ehedem weit hinter läßt, die Tribüne besteigt und den rothen Fetzen seiner zum Bürgerkriege auffordernden Fahne schwingt. . . . Dieser Zwischenfall (der „Temps" spricht vorher von der Rede des Kriegsministers Kaltenborn-Stachau und derjenigen Bebels) diente nur den Absichten Ahlwardts. Er schleuderte die unglaublichsten Anklagen gegen den Fürsten Bismarck, die Minister und seine Kollegen über die Führung der Invalidenkasse. Die Entrüstung war unglaublich. Indessen hat Ahlwardt Beweise versprochen. Von der heutigen Sitzung im deutschen Reichstage wird es abhängen, ob Deutschland jetzt an der Reihe ist, eine große schmutzige Wäsche zu veranstalten. Natürlich kann sich der „Temps" mit seinem immerhin verhältnißmäßig ruhigen Urtheil nicht zufrieden geben und er schließt seinen Artikel mit dem Satze: „Eines ist sicher, möge kommen was wolle, man wird in der öffentlichen Meinung nie wieder den naiven Glauben und das blinde Vertrauen in die absolute moralische Reinheit der „acteurs" der großen Aera der Begründung des Kaiserreiches herstellen."

Wie uns aus Brüssel berichtet wird, beurtheilt die „Independance belge" die Wahl von Meschede-Olpe-Arnsberg mit folgenden Worten: Vielleicht noch viel wichtiger als die Debatten im Reichstag, das sind die Symptome der Unzufriedenheit, welche sich in sehr beredter Form durch das allgemeine Stimmrecht manifestiren. Mit der Wahl Fusangels, des Journalisten, welcher den Schienenskandal von Bochum enthüllte, ist einer jener Männer mehr in den Reichstag gekommen, welcher seinen Ruf nur seinem Prozeß verdankt; er ist, wie Ahlwardt und wie Liebermann ein Protestkandidat, gegen wen? gegen was? das ist nicht genau zu sagen. Aber die Thatsache steht fest, daß durch derartige Wahlen sich nur zu deutlich das allgemeine Unbehagen der Wählerschaft verräth.

In diesem Tone, nur mehr oder weniger scharf, wird die Wahl Fusangels und das Auftreten Ahlwardts im Reichstag in der französischen Presse besprochen. Natürlich verfehlen genaue Kenntniß der Umstände und gewisse Parteistellungen nicht, wie es auch in obigen zitirten Artikeln zu sehen ist, manche schiefe Urtheile zu zeitigen.

Weltausstellungs-Restaurants.

Mehr wie je wird sich das bekannte Sprüchwort: „Die eine Hälfte der Menschheit weiß nicht, wie die andere lebt" auf der in wenigen Wochen zu eröffnenden kolumbischen Weltausstellung bewahrheiten und zwar ganz besonders in Bezug auf die Magenfrage. Wie wird der Weltausstellungsbesucher draußen im Jackson-Park seinen inneren Menschen befriedigen können — diese Frage drängt sich jetzt all den voraussichtlichen Besuchern, in Anbetracht der kurzen Spanne Zeit, welche uns nur noch von der Eröffnung der Ausstellung (1. Mai) trennt, unwillkürlich auf. Doch, die nachfolgende Statistik dürfte auch den verwöhntesten Epikuräer, sowie den Mann mit dem chronisch gesunden Appetit zur Erkenntniß bringen, daß die Restaurant-Vorkehrungen auf der kolumbischen Weltausstellung nichts zu wünschen übrig lassen werden. Es werden im Ganzen 150 Restaurants, Cafés u. s. w. im Ausstellungspark vorhanden sein; in sämmtlichen Etablissements werden Wein und Bier, sowie feine Liköre verabreicht werden. Von der oben erwähnten Anzahl Restaurants entfallen 125 auf 16 offizielle Ausstellungsgebäude, diese Restaurants werden von der „Wellington Catering Co.," einer in Illinois mit Körperschaftsrechten ausgestatteten Gesellschaft, geleitet. Die Bedienung, resp. die Qualität der Speisen und Getränke, zerfällt in drei Klassen, und zwar vom eleganten, erster Klasse Restaurant

bis zum sogenannten Lunch-Conuter (Buffet), vor welch letzteren kleine Drehschemel angebracht sind. Für diese von der „Welington-Gesellschaft“ zu unterhaltenden Speiseanstalten benöthigten Proviant wird jetzt an der Stony Island Ave., nördlich von der 67. Straße, also in unmittelbarer Nähe des Jackson-Park, ein Gebäude, welches als Lagerhaus dienen soll, errichtet; dasselbe bedeckt einen Flächenraum von 125x325 Fuß und ist zweistöckig. Die Bäckerei mit zwölf Oefen wird ein Areal von 150x150 Fuß bedecken, während die Küche für dieses Massen-Fütterungs-Unternehmen 150x80 Fuß Flächenraum einnimmt. Alle Hauptvorbereitungen für diese 125 Restaurants werden in dem vorerwähnten Gebäude getroffen, so wird daselbst Brod und Konditorwaare hergestellt, es werden dort die Speisen bereitet und in einer Abtheilung, woselbst sich die Waschanstalt befindet, wird dem Leinenzeug das schönste Weiß beigebracht. Die an der Spitze des Unternehmens stehenden Herrn A. S. Gade, Seth Gage und E. B. Gage veranschlagen unter Anderen den voraussichtlichen Rindfleisch-Verbrauch auf 30,000 Pfund täglich, ferner ist von ihnen ein Kontrakt für 40,000 Pfund Kaffee mit einer bekannten Firma abgeschlossen worden; dieser Quantität soll ein Aufguß von 16 Millionen Tassen Mocca-Bouillon entzogen werden. Die Angestellten dieses Riesenunternehmens werden aus einer kleinen Armee von 500 Köpfen bestehen und alle Branchen des kulinarischen Berufes repräsentiren.

Im zweiten Stockwercke des vorerwähnten Proviantgebäudes wird eine Speisehalle für Angestellte der Ausstellung und für die Hülfskräfte der Aussteller errichtet. Man schätzt die Zahl derselben auf rund 20,000. Die Speisehalle ist 100x250 Fuß groß, man hofft 1500 Personen daselbst zu einer Zeit plaziren zu können. 5000 Drehschemel und 12000 Stühle, sowie 90 000 Kaffeetassen u. s. w. sind bereits von den Unternehmern bestellt, dieselben berechnen, im Stande zu sein, 80 000 bis 100 000 Personen täglich speisen zu können. In den Lokalitäten der „Wellington-Gesellschaft“ wird die amerikanische Küche vorherrschen, wem diese nicht zusagt, der findet nun in 25 anderen und zumeist großartigen Etablissements, was das Herz, resp. der Magen begehrt, denn die Kochkunst der meisten zivilisireen Länder wird da vertreten sein, namentlich am Midway-Plaisance, dem internationalen Schaustellungs-Revier.

„The White-Horse-Inn“, eine äußerliche Reproduktion des durch Chas. Dickens Werk „Pickwick Papers“ bekannten Gasthofes, befindet sich im Südost-Ende des Parks und in der Nähe der Maschinenhalle; daselbst wird die englische Küche vorherrschen. In dem ersten Stockwerk befindet sich ein allgemeines Restaurant, wo kalte und warme Speisen servirt werden und wo die Speisekarte vom belegten Butterbrod bis zum zwei Dollar Porterhouse Steak variirt. Im zweiten Stockwerke gedenken die Konzessionäre ein Restaurant im Londoner Klub-Styl zu errichten. Roastbeef und Plumpudding werden die gesuchtesten Gerichte in dem „White-Horse-Inn“ sein; 800 Personen werden daselbst speisen können. In einem unter dem Namen „Clam Bake“ bekannten Restaurant werden den Gästen ausschließlich Fische und Fischspeisen, sowie Krebse, Austern und andere Schalenthiere servirt. Das im französischen Renaissance-Styl errichtete Gebäude befindet sich in der Nähe der Fischerei-Ausstellung. Auf dem Dache dieses Gebäudes wird ein Garten für ein Café angelegt. Die Bedienung dieses Etablissements wird aus 350 hülfreichen Geistern bestehen, während die tägliche Leistungsfähigkeit bezüglich der Speisung auf 20 000 Mahlzeiten veranschlagt wird. In der Nähe der Fischerei-Ausstellung befindet sich auch das „Polnische Restaurant“, woselbst die Liebhaber dieser Küche bei den betreffenden Nationalgerichten tafeln können. Das Columbische Kasino wird unstreitig eines der gesuchtesten Erholungsplätze im Ausstellungspark werden, denn die äußerst günstige Lage bedingt dies schon — am Seeufer, als südlicher Ausläufer des Säulenganges, der die Musikhalle mit dem Kasino verbindet, steht der stolze Bau. In diesem Riesen-Etablissement, welches aufs eleganteste eingerichtet wird, gedenken die Unternehmer stündlich 8000 hungrige und durstige Seelen leiblich zu stärken. Die von den Unternehmern getroffenen Vorkehrungen in Bezug auf die Tafel-Ausrüstung veranschaulichen ungefähr die Summe der Erwartungen in puncto Geschäft; es sind 40 000 Yards Tischtuchzeug bestellt, ferner 50 000 Servietten, 600 Dutzend Messer und do. Gabeln, ferner 1000 Dutzend Theelöffel und 3500 Dutzend Teller, Gläser u. s. w. Eine Musikkapelle wird den Kasinogästen die Tafelfreuden erhöhen, während die brandenden Wogen des Michigansees das „Adagio“ dazu liefern.

Im Riesenthurm, am Midway-Plaisance, wird man in luftiger Höhe bei Orchestermusik tafeln können. Das Thurmbau-Projekt, welches ursprünglich fallen gelassen wurde, ist jetzt wieder aufgenommen und der Thurm bereits im Bau. Im untersten Stockwerk des Thurmes wird eine große Bierhalle errichtet. In sämmtlichen Restaurant-Räumlichkeiten des Thurmes können 2000 Personen zu gleicher Zeit gespeist werden. Im Etablissement „Hagenbeck“ am Midway-Plaisance ist ebenfalls für geräumige Restaurant-Lokalitäten Vorsorge getroffen; dort wird man für 25 resp. 50 Cents speisen können. Tausende werden in dem unter dem Namen „Natatorium“ bekannten Etablissement, welches als Schwimmanstalt und Wiener Café dient, einen angenehmen Erholungsplatz finden. Zwei große Speisesäle und zwanzig kleinere Zimmer für geschlossene Gesellschaften stehen zur Verfügung. Das originellste Restaurant wird in dem Ballon-Captive aufgeschlagen werden, wo man in der Höhe von zwölfhundert Fuß in geschlossener Gesellschaft tafeln kann — selbstverständlich kalte Küche. In dem Ballon-Etablissement sind ebenfalls hinreichende Vorkehrungen in Bezug auf Restaurant und Ausschank von Getränken getroffen. Im „Maurischen Palast“ befinden sich Speiselokalitäten für 1000 Personen, ferner ein Café mit Sitzplätzen für 750 Personen. Ein Restaurant und Café befindet sich im „Ungarischen Orpheum“, dort spielt den Gästen eine Zigeunerkapelle zum Pilsener oder würzigen Mokka auf. Ein japanisches Restaurant befindet sich in dem sogenannten „Holländischen Dorf“. — Auch im „Türkischen Dorf“ wird man table d'hote à la „Constantinople“ speisen können. Ferner wird im „Chinesischen Dorf“ für Besucher aus dem „himmlischen“ Reiche und auch für solche, die aus profanen Gegenden stammen, aufgetischt werden. Low Luck, einer der Haupt-Kochkünstler Chinas, ist eigens von Hongkong aus für die chinesische Garküche im Jackson-Park verschrieben worden. Eine Anzahl bezopfter Künstler auf kulinarischem Gebiete steht ihm zur Seite. Auch eine Küche nach europäischem Muster steht mit dieser chinesischen in Verbindung. Für Besucher aus Deutschland, Oesterreich und der Schweiz dürfte aber höchstwahrscheinlich in Bezug auf die Magenfrage das Restaurant im „Deutschen Dorf“ die größte Anziehung ausüben. Und da nun ferner die Deutsch-Amerikaner ebenfalls Kenner eines guten Tropfens und Bissens sind, so wird wohl dieses aufs großartigste angelegte Lokal zum Sammelplatz aller deutschsprechenden Ausstellungsbesucher werden. Dort wird man außer deutschem und amerikanischem Bier und Wein alles bekommen können, was der Gaumen begehrt und zwar zu mäßigen Preisen, letzteres wird überhaupt in allen Lokalitäten der Fall sein, denn dies bedingt schon die bedeutende Konkurrenz.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 25. März. In hiesiger Stadt sind in den letzten Wochen einer größeren Anzahl Hausbesitzer die bisherigen Verträge über die Versorgung der Häuser mit Wasser aus der städtischen Wasserleitung gekündigt.

Es sind deshalb von mehreren Stadtverordneten die folgenden Anträge für die nächste Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung dem Herrn Vorsitzenden derselben überreicht:

1. Die Stadtverordneten-Versammlung wolle beschließen, den Magistrat um Auskunft zu ersuchen,
   a) auf Grund welchen Rechtes Einwohnern des Stadtbezirks die Mitbenutzung öffentlicher Gemeindeanstalten — Wasserleitung und Kanalisation — gekündigt worden ist;
   b) auf Grund welchen Ortsstatuts oder welcher übereinstimmenden Beschlüsse beider städtischen Körperschaften, Magistrat und Stadtverordneten-Versammlung
      α) die Bedingungen des Magistrates bei Entnahme von Wasser aus der städtischen Wasserleitung vom 11. April 1874,
      β) die Bedingungen des beikommenden, an die Wasserleitungs-Deputation zu richtenden Antragsformulars betreffs Versorgung des Grundstücks . . . . mit Wasser aus der städtischen Wasserleitung aufgestellt sind;
2. Die Stadtverordneten-Versammlung wolle beschließen, den Magistrat zu ersuchen, die bisher seit dem Dezember 1892 ergangenen Kündigungen der Wasserleitung seitens der städtischen Wasserleitungs-Deputation rückgängig zu machen.
3. Die Stadtverordneten-Versammlung wolle beschließen, eine Kommission zur Ausarbeitung neuer Bedingungen bei Entnahme von Wasser aus der städtischen Wasserleitung einzusetzen.
4. Die Stadtverordneten-Versammlung wolle beschließen, die Gas- und Wasserleitungs-Deputation mit Rücksicht auf die der letztern bevorstehenden großen Aufgaben der nächsten Zeit um weitere 5 Stadtverordnete und 3 Bürgermitglieder zu verstärken.

— Der Deutsche Werkmeister-Verband (Sitz Düsseldorf) hat in den neun Jahren seines Bestehens höchst beachtenswerthe Fortschritte gemacht. Dem neuesten Geschäftsbericht des Zentralvorstandes entnehmen wir nachfolgende Angaben: Die Zahl der Mitglieder war am 1. Januar 1893 auf 21 792 gestiegen, die Zahl der Bezirksvereine auf 520. Wie segensreich gut organisirte Selbsthülfe zu wirken vermag, beweist zunächst die Sterbekasse des Verbandes, welche bereits 909 816 Mark Sterbegelder auszahlte und dabei noch ein Vermögen von 338 458 Mark ansammelte. — Für die Unterstützung von Mitgliedern, Wittwen und Waisen hat der Verband bisher 190 976 Mark verausgabt, dabei aber noch ein Verbandsvermögen von 193 424 Mark angesammelt. Vermögen und Leistung des Deutschen Werkmeister-Verbandes ergeben die enorme Summe von 1 632 674 Mark, welche in nur neun Jahren erreicht wurde. Nicht zufrieden mit diesen schönen Erfolgen, erstrebt der Verband stabile Pensionskassen für Wittwen und Invaliden und dürfte deren Ausbau schon in aller Kürze auf gesicherter Grundlage erfolgen. Auch eigene Feuerversicherung ist in Aussicht genommen. Der Verband besitzt eine außerordentlich wirksame Stellennachweisung, welche sich besonderer Gunst der Prinzipale erfreute, wie überhaupt Behörden und Prinzipale den lediglich der Wohlfahrt seiner Mitglieder dienenden Bestrebungen des Werkmeister-Verbandes volle Sympathie entgegen bringen.

Ein eigenes Organ, die „Werkmeister-Zeitung“ (Düsseldorf) dient der Organisation und ist zugleich in der gesammten Geschäftswelt wohlbekannt. — Der Werkmeisterstand nimmt in unserer vaterländischen Industrie eine sehr verantwortliche Stellung ein, und ist es umsomehr zu begrüßen, daß er neben den mancherlei Geschäftssorgen im zielbewußten Streben, selbsteigene Fürsorge für sich und die Seinen erlangt hat und mit seinem ganzen Können pflegt. Unter den sämmtlichen Bezirksvereinen des Verbandes ist der Stettiner der einzige, welcher in seiner Provinz allein besteht und die Interessen derjenigen Mitglieder, welche dem Verbande angehören, zu vertreten hat. Daß in der Provinz Pommern noch keine weiteren Bezirksvereine begründet sind, hat seinen Grund wohl darin, daß in derselben die Industrie zu geringen Umfang hat und diejenigen Werkmeister, welche in industriellen Etablissements beschäftigt sind, stehen dem Verbandswesen noch so fremd gegenüber, daß sie die Wohlfahrtseinrichtungen des Verbandes nicht genügend kennen. Im eigenen Interesse derselben liegt es aber, sich damit bekannt zu machen und bietet dazu eine Annäherung an den hiesigen Verein die beste Gelegenheit dazu, der Vorstand ist gern bereit, ausgiebigste Aufklärung zu geben. Der Werkmeister-Bezirksverein Stettin wurde bei Konstituirung des Verbandes im Jahre 1884 mit 30 Mitgliedern begründet, deren Zahl heute bereits auf 101 gestiegen ist und mehrere Neuanmeldungen sind in den letzten Tagen erfolgt. Der Verein, welcher für Geselligkeit und belehrende Vorträge sorgt, hat auch im Laufe der Jahre in der Stellenvermittelung schöne Erfolge zu verzeichnen gehabt.

— Das Komitee der Treptower Silberlotterie theilt mit, daß die Ziehung derselben auf den 6. und 7. Juli d. Js. verlegt worden ist.

— Je näher der Termin rückt, an welchem Herr Gymnasialdirektor Prof. Dr. Muff unsere Stadt verläßt, um einem ehrenvollen Rufe nach Kassel zu folgen, desto mehr häufen sich die Zeichen von Liebe und Verehrung, welche sich der Scheidende während seiner mehrjährigen hiesigen Amtsthätigkeit erworben hat. Seine zahlreichen Freunde und Verehrer hatten es sich nicht nehmen lassen, demselben ein Abschiedsmahl zu veranstalten, welches vorgestern Abend im Konzerthaus stattfand und welchem u. A. als Ehrengäste die Herren Ober-Präsident v. Puttkamer, Oberbürgermeister Haken, Bürgermeister Giesebrecht, Herr Konsistorialrath Brandt und die Leiter verschiedener hiesiger Lehranstalten beiwohnten. Schon in dem Hoch auf Se. Majestät den Kaiser, welches Herr Ober-Präsident v. Puttkamer ausbrachte, hob derselbe das Verdienst des Scheidenden um die Hebung der nationalen, patriotischen und monarchischen Gesinnung in weiten Kreisen der Stadt hervor, seine Reden seien stets Glanzpunkte der patriotischen Feste gewesen. Herr Prof. Blasendorff feierte Herrn Dir. Muff als den ausgezeichneten Pädagogen, den verehrten Lehrer und väterlichen Freund der Schüler und wünschte ihm Glück für die neue Amtsthätigkeit in der Ferne. Das auf den Gefeierten ausgebrachte Hoch fand begeisterten Wiederhall. Nachdem noch Herr Prof. Hänicke der Schwester des Prof. Muff, Frau Wittwe Becker, als der Begründerin von dessen behaglicher Häuslichkeit, mit warmen Worten der Anerkennung gedacht, erhob sich der Gefeierte selbst, um seinen Dank für die vielen Ehrenbezeugungen auszusprechen, welche ihm beim Scheiden zu Theil werden. In bescheidener Weise lehnt er dieselben für sich selbst ab, und gab der Ansicht Ausdruck, daß sie der gesammten Lehrerschaft gelten solle, deren Mitwirkung es zu danken sei, wenn sein Wirken von Erfolg gekrönt gewesen sei. Redner schloß mit der Versicherung, daß ihm Stettin ans Herz gewachsen sei und daß er nur ungern von der ihm so lieb gewordenen Stadt scheide. Mit bewegter Stimme brachte er sodann ein Hoch auf die Stadt Stettin aus. Bis gegen Mitternacht blieben die Festtheilnehmer vereint. — Heute Abend wird Herr Dir. Muff durch einen Fackelzug seiner früheren Schüler überrascht werden, an dem sich auch die oberen Klassen des Kaiser-Wilhelm-Gymnasiums betheiligen. Nach dem Fackelzug findet ein Kommers statt.

* Gestern wurde hier die Prüfung der Maschinisten beendet, dieselbe bestanden in der 4. Klasse vier, in der 2. Klasse zwei Examinanden.

— Dem Briefträger Lawrenz zu Stettin ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

— In Tientsin (China) wird am 1. April eine kaiserlich deutsche Postagentur eröffnet. Der Geschäftsbetrieb derselben erstreckt sich auf gewöhnliche und eingeschriebene Briefsendungen, auf Postanweisungen und Postpackete ohne Werthangabe bis zum Gewichte von 5 Kilogramm, sowie auf die Annahme und Ausführung von Zeitungsbestellungen. Ueber die Taxen und Versendungsbedingungen ertheilen die Postanstalten auf Verlangen Auskunft. Während derjenigen Zeit des Jahres, in welcher die Schifffahrt zwischen Shanghai und Tientsin durch Frost unterbrochen ist — in der Regel Dezember, Januar, Februar —, kann eine Beförderung von Postpacketen auf der Strecke zwischen Shanghai und Tientsin nicht erfolgen. Die in dieser Zeit in Shanghai eintreffenden Postpackete für Tientsin müssen daher bis zur Wiedereröffnung der Schifffahrt in Shanghai lagern.

— Zur Bewältigung des Osterfest-Verkehrs werden folgende Sonderzüge zwischen Stettin-Stargard und Belgard eingelegt werden: 1. Vorzug 26 von Belgard bis Stettin am 1. April d. Js. Abfahrt von Belgard 6 Uhr 21 Minuten Vormittags; Abfahrt von Stargard 9 Uhr 13 Minuten; Ankunft in Stettin 10 Uhr 9 Minuten Vormittags. 2. Vorzug 24 von Belgard bis Stettin am 1. April d. Js.; Abfahrt von Belgard 5 Uhr 22 Minuten Nachmittags; Abfahrt von Stargard 8 Uhr 24 Minuten; Ankunft in Stettin 9 Uhr 39 Minuten. 3. Zug 135 von Stettin bis Belgard am 1. April d. Js.; Abfahrt von Stettin 5 Uhr 3 Minuten Nachmittags; Abfahrt von Stargard 6 Uhr 22 Minuten; Ankunft in Belgard 9 Uhr 7 Minuten. 4. Vorzug 22 von Stargard bis Stettin am 4. April d. Js.; Abfahrt von Stargard 2 Uhr 45 Minuten NachMittags; Ankunft in Stettin 3 Uhr 24 Minuten Nachmittags. Diese Züge — mit Ausnahme des Vorzuges 22 — werden auf allen Stationen halten und Personen in allen 4 Wagenklassen befördern. Der Vorzug 22, welcher nur Personen in 1.—3. Klasse befördert, hält auf der Strecke Stargard-Stettin nur in Alt-Damm.

Vermischte Nachrichten.

— Die beiden angekündigten Akazwerginnen, welche die Herren Dr. Stuhlmann und Bohndorf von ihren Reisen in Afrika nach Europa brachten, sind gestern Abend aus Hamburg in Berlin eingetroffen und im Hotel zu den vier Jahreszeiten einlogirt worden. Die beiden Zwergfräuleins, welche von zwei Negern, die sie zu bedienen haben, begleitet sind, trugen lange Mäntel nach europäischem Schnitt, als Kopfbedeckung jedoch Turbans nach arabischer Art. Sie waren sehr vergnügt, als sie mittelst des Fahrstuhls nach dem dritten Stockwerk, in welchem die für sie bestimmten beiden Zimmer liegen, emporbefördert wurden. In ihrem Logis wurden die kleinen Afrikanerinnen von der Gemahlin des Ministers v. Maltzahn und einigen Damen, die sich in deren Begleitung befanden, erwartet. Die Zwerginnen ignorirten jedoch den vornehmen Besuch vollständig und benahmen sich so übermüthig, daß Herr Bohndorf sie in ihrer Muttersprache ermahnen mußte, sich ruhig und artig zu verhalten. Das ihnen aufgetragene Abendessen, Beefsteak mit Kartoffeln, verzehrten sie mit bestem Appetit, wobei sie sich des Bestecks sehr gut zu bedienen wußten. Frau v. Maltzahn hatte den kleinen Schwarzen bei ihrer Ankunft einige Schnüre mit aufgezogenen Glasperlen geschenkt; die Zwerginnen hatten nichts Eiligeres zu thun, als die Schnüre zu zerreißen, die Perlen abzulösen und dann wieder aufzureihen, ein Spiel, das sie wohl ein Dutzend Mal wiederholten. Wie verlautet, bleiben die zwerghaften Afrikanerinnen vorerst nur bis zum 26. d. Mts. in Berlin.

Danzig, 22. März. Einer jener Vorfälle, durch welche unsere Stadt einen so traurigen Ruf erlangt hat, ereignete sich hier in der Nacht zum Sonntag. Ein Bursche der Art, die man mit dem technischen Ausdruck „Bowke“ bezeichnet, hatte sich in einer Wirthschaft betrunken und wurde, weil er sich ungebührlich aufführte, hinausgeworfen. Von blinder Wuth erfüllt, riß er das stets bereite Messer aus der Tasche und drang, feig, wie derartiges Gesindel zu sein pflegt, auf eine Frau ein, die harmlos die Straße passirte, das geängstigte Weib schrie um Hülfe und glücklicher Weise wurde ihr Rufen von zwei Schutzleuten vernommen, welche ihr zu Hülfe eilten und den Unhold dingfest zu machen versuchten. Der Strolch wehrte sich jedoch mit seinem Messer so energisch, daß er den einen Schutzmann ins Gedränge brachte. Um seinen Kollegen von einer ernstlichen Verwundung zu retten, zog der andere Schutzmann blank und versetzte dem „Bowke“ einen Hieb über den Schädel, in Folge dessen er besinnungslos zu Boden stürzte. Blutüberströmt wurde er zum Stadtlazareth überführt, wo er, ohne wieder zur Besinnung zu kommen, seiner Verwundung erlegen ist.

Hamburger Futtermittelmarkt.

Original-Bericht
von
G. und A. Lüders, Hamburg,
vom 23. März 1893.

Bei unveränderten Preisen fanden größere Verkäufe von Futtermitteln statt. Die Aufträge für prompte Lieferung waren klein im Verhältniß zu den zum Herbst und Winter kontrahirten Quantitäten.

Reisfuttermehl Mark 2,00 bis Mark 5,75 per 50 Kilogramm ab Hamburg und Bremen, Mark 2,75 bis Mark 5,90 per 50 Kilogramm ab Amsterdam und Antwerpen, Mark 2,25 bis Mark 6,00 per 50 Kilogramm ab Magdeburg, Mark 2,50 bis Mark 5,50 per 50 Kilogramm ab London und Liverpool. Getrocknete Getreideschlempe Mark 5,20 bis Mark 6,00 per 50 Kilogramm ab Hamburg, Mark — bis Mark — per 50 Kilogramm ab Magdeburg. Getrocknete Biertreber Mark 4,70 bis Mark 5,00 per 50 Kilogramm ab Hamburg. Erdnußkuchen und Erdnußmehl Mark 6,30 bis Mark 8,00 per 50 Kilogramm ab Hamburg. Baumwollsaatkuchen und Baumwollsaatmehl Mark 6,30 bis Mark 7,00 per 50 Kilogramm ab Hamburg. Kokusnußkuchen und Kokusnußmehl Mark 6,50 bis Mark 7,50 per 50 Kilogramm ab Hamburg. Palmkernkuchen Mark 5,40 bis Mark 5,60 per 50 Kilogramm ab Hamburg. Rapskuchen Mark 5,90 bis Mark 6,50 per 50 Kilogramm ab Hamburg. Mais (amerik. mixed verzollt) Mark 5,80 bis Mark 6,20 per 50 Kilogramm ab Hamburg. Weizenkleie Mark 4,00 bis Mark 4,40 per 50 Kilogramm ab Hamburg. Roggenkleie Mark 3,80 bis Mark 4,00 per 50 Kilogramm ab Hamburg.

Börsen-Berichte.

Magdeburg, 24. März. Zuckerbericht. Kornzucker exkl., von 92 Prozent 16,35. Kornzucker exkl. 88 Prozent Rendement 15,60. Nachprodukte exkl. 75 Prozent Rendement 12,85. Fest. — Brod-Raffinade I. 28,50. Brod-Raffinade II. —,—. Gemahlene Raffinade mit Faß 28,50. Gem. Melis I. mit Faß 27,75. Sehr fest. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per März 15,05 G., 15,10 B., per April 15,15 bez., 15,20 B., per Mai 15,30 bez., 15,32½ B., per Juni 15,40 bez., 15,42½ B. Stramm.

Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft 198 000 Zentner.

Köln, 24. März, Nachm. 1 Uhr. Getreidemarkt. Weizen hiesiger loko 16,50, do. fremder loko 17,75, per März 16,00, per Mai 16,20. Roggen hiesiger loko 14,25, do. fremder loko 16,75, per März 13,90, per Mai 14,10. Hafer hiesiger loko 15,50, do. fremder —,—. Rüböl loko 56,00, per Mai 52,70, per Oktober 52,70. — Wetter: Schön.

Hamburg, 24. März, Vormittags 11 Uhr. Kaffee. (Vormittagsbericht.) Good average Santos per März 83,00, per Mai 81,50, per September 80,50, per Dezember 79,50. — Behauptet.

Hamburg, 24. März, Vormittags 11 Uhr Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg per März 15,05, per Mai 15,22½, per September 15,00, per Dezember 13,37½. Fest.

London, 24. März, 2 Uhr 6 Minuten. Kupfer, Chili bars good ordinary brands 45 Lstr. 12 Sh. 6 d. Zinn (Straits) 94 Lstr 15 Sh. — d. Zink 17 Lstr. 7 Sh. 6 d. Blei 9 Lstr. 17 Sh. 6 d. Roheisen, Mixed numbers warrants 40 Sh. 8 d.

Glasgow, 24. März, Vormittags 11 Uhr 5 Minuten. Roheisen. Mixed numbers warrants 40 Sh. 9½ d. — Stetig.

Newyork, 23. März, Abends 6 Uhr. (Waarenbericht.) Baumwolle in Newyork 9, do. in New-Orleans 8 13/16. Raff. Petroleum Standard white in Newyork 5,30, do. Standard white in Philadelphia 5,25 G. Rohes Petroleum in Newyork 5,55, do. Pipe line certificates per April 66,25. Stetig. Schmalz loko 11,80, do. (Rohe u. Brothers) 11,95. Zucker (Fair refining Muscovados) 3. Mais (New) per März 52,50, per Mai 50,25, per Juli 50,50. Rother Winter-Weizen loko 75,62. Kaffee Rio Nr. 7 17,62. Mehl (Spring clears) 2,40. Getreidefracht 1,00. Kupfer 11,50—11,80. Rother Weizen per März 74,75, per April —,—, per Mai 76,12, per Juli 77,75, per August 78,25. Kaffee Nr. 7 low ord. per April 16,75, per Juni 16,40.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 24. März. Der Reichsrath nahm in der heutigen Sitzung das von der Regierung eingebrachte Gesetz gegen die Verfälschung der Lebensmittel an. Darnach wird ein Verstoß gegen das Gesetz mit Kerkerstrafe von 1—5 Jahren, verbunden mit Geldstrafen bis zu 5000 Gulden, geahndet.

Krakau, 24. März. Die Behörden wurden durch eine anonyme Anzeige auf das Vorgehen einer Schmugglerbande aufmerksam gemacht. In dieser Anzeige wurde eine Speditionsfirma des preußischen Grenzortes Neubraun als diejenige Firma bezeichnet, welche von ausländischen Firmen an galizische Kaufleute gesandte Waaren übernahm und dieselben dann über die Grenze schmuggelte. Bei der Revision der Bücher dieser Speditionsfirma wurden Eintragungen gefunden, welche die Anzeige bestätigten. Auch in Oswiecin finden Revisionen statt.

Belgrad, 24. März. Wie „Castava“ meldet, wurde der Präsident des Wahlkomitees in Aleksinatz, der Gymnasial-Professor Babic und 10 andere Radikale wegen Widersetzlichkeit gegen die Behörden verhaftet.

Wetteraussichten für Sonnabend, den 25. März.

Etwas kühleres, zeitweise nebeliges, vorwiegend heiteres, trockenes Wetter mit schwachen nördlichen Winden.

Wasserstand.

Elbe bei Dresden 23. März + 0,85 Meter. — **Elbe** bei Magdeburg, 23. März, + 3,20 Meter. — **Unstrut** bei Straußfurt, 23. März, + 1,30 Meter. — **Oder** bei Breslau, 23. März, Oberpegel + 5,10 Meter. Unterpegel + 1,41 Meter. — **Warthe** bei Posen, 23. März, + 2,78 Meter. — **Netze** bei Usch, 21. März, + 1,78 Meter. — **Weichsel** bei Thorn, 23. März, + 4,27 Meter.

Berlin, den 24. März 1893.

Deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe.

Name	Zins	Kurs
Deutsche R.-Anl.	4%	107,70B
do.	3½%	101,20bG
Pr. Consol. Anl.	4%	107,60B
do.	3½%	101,20bG
Pr. St.-Anl.	4%	102,30b
do.	4%	—,—
Pr. Staatsschuld.	3½%	100,00G
Berl. Stadt-Obl.	3½%	98,80G
do. neue	3½%	99,00G
Stett. St.-Anl.89	3½%	97,50G
Westpr. Pr.-Obl.	3½%	97,50G
Berliner Pfandb.	5%	114,40B
do.	4½%	108,60b
do.	4%	104,30G
do.	3½%	99,40bG
Kur- u. Neumärk.	3½%	99,50G
do. neue	3½%	99,75b
do.	4%	—,—
Landsch. C.-Pfdbr.	4%	—,—
do.	3½%	98,70b
do.	3%	87,10b
Ostpreuß. Pfdbr.	3½%	97,40G
Pommersche do.	3½%	98,80G
do. do.	4%	—,—
Posensche do.	4%	102,50G
do. do.	3½%	97,80bG
Sächsische do.	4%	103,00b
Schl.-Holst. do.	4%	103,10G
Schl.-Hlst. Pfdbr.	3½%	98,25G
Westfälische do.	4%	103,80G
do. do	3½%	98,80b
Westpr. ritterſch.	3½%	98,10b
Hannover Rtbr.	4%	103,25b
Kur- u. Neumärk.	4%	103,40b
Lauenburg. Rtbr.	4%	—,—
Pommersche do.	4%	103,20bG
do. do.	3½%	98,70G
Posensche do.	4%	103,20bG
Preußische do.	4%	103,30b
Rh. u. Westf. do.	4%	103,60B
Sächsische do.	4%	103,60B
Schlesische do.	4%	103,25B
Schl.-Holst. do.	4%	103,20B
Badische 4% Eisenbahn-Anleihe	4%	105,00G
Baierische Anl.	4%	107,40G
Hamburg. Staats-Anleihe v. 1886	3%	86,30b
Hamburg. Rente	3½%	93,50bB
do. amort. Staats-Anleihe	3½%	93,10B
Pr. Präm.-Anl.	3½%	135,75b
Baier. Präm.-Anl.	4%	142,10b
Cöln-Mind. Pr.-A.	3½%	133,90B
Meininger 7 Guld.-Loose	—	28,40G

Bergwerk- und Hüttengesellschaften.

Name	Div.	Kurs
Berzelius Bergw.	12%	129,25bG
Bochum. Bgw. A.	—	52,00b
do. Gußstahl	—	139,75bG
Bonifacius	13⅓%	103,00bG
Borussia Bergw.	—	—,—
Donnersmarckh.	6%	90,50G
Dortmunder St.-Pr. L. A.	6%	68,80b
Gelsenkirchener	12%	155,60b
Harkort Bergw.	—	130,25bG
Hibernia		121,60b
Hörder Bergwerk	—	11,25G
do. conv.	—	19,00bG
do. St.-Pr.	—	43,50bG
Hugo	10%	128,30bG
Laurahütte	—	114,00G
Louise Tiefbau	—	71,25G
Märk.-Westf.	—	193,50bG
Oberschles.	2%	61,50bG
Stolberg-Zink-H.	2%	44,50bG
do. St.-Pr.	7%	100,50bG

Fremde Fonds.

Name	Zins	Kurs
Argentinische Anl.	5%	46,25bG
Bukarest. Stadt-A.	5%	99,00G
Buen.-Aires Gld.-Anleihe	5%	35,75b
Italienische Rente	5%	93,50B
Mexican. Anleihe	6%	82,50b
do. 20 L. St.	6%	85,70b
Newy. Stadt-Anl.	7%	—,—
do.	6%	119,00bG
Oesterr. Gold-R.	4%	98,40b
do. Papier-R.	4⅕%	—,—
do. do.	5%	84,20G
Oesterr. Silber-R.	4⅕%	82,80B
Oest. 250 Fl. 1854	4%	131,9 b
do. Cred. 100 1858	—	311 50
do. 1860er Loose	5%	130,30bG
do. 1864er Loose	—	33[illegible],30b
Rum. St.-A.-Obl.	5%	103,25G
Rum. St.-A.-Obl.	5%	103,00bG
do. amortb.	5%	98,50b
Russ. co. Anl. 1871	5%	—,—
do. 1872	5%	—,—
do. 1880	4%	98,50G
do. 1887	4%	—,—
do. Goldrente	6%	140[illegible] 0B
do. 1884 stpfl.	5%	—,—
do. (2 Orient) 1878	5%	68,50b
do. Präm.-A. 1864	5%	160 20b
do. do. 1866	5%	150,40b
do. Bodencr. neue	4½%	101,40bG
Serb. Gold-Pfdb.	5%	90,[illegible] B
do. Rente	5%	79,60bG
do. do. neue	5%	79,25bG
Ungarische Gold-Rente	4%	97,40bG
Ungarische Papier-Rente	5%	84,20G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Name	Div.	Kurs
Eutin-Lübeck	4%	44,50G
Frankf.-Güterb.	4%	73,15b
Lübeck-Büchen	4%	14[illegible],00b
Mainz-Ludwigh.	4%	116,25b
Marb.-Mlawka	4%	70,20bG
Meckl. Fr.-Franz	4%	—,—
Niederschl.-Märk. Staats-Bahn	4%	102,10G
Ostpr. Südbahn	4%	78,50bG
Saalbahn	4%	23,10b
Stargard-Posen	4½%	—,—
Amsterd.-Rottd.	4%	106,50G
Baltische Eisenb.	3%	—,—
Dux-Bodenbach	4%	231,25b
Gal. Carl-Ludwig	4%	92,50B
Gotthardbahn	4%	1 160b
It. Mittelm.-B.	4%	103 40b
Kursk-Kiew	5%	—,—
Moskau-Brest	3%	—,—
Oestr. Frz.-Sts.	4%	—,—
do. Nordwestb.	5%	93,70b
do. Lit. B Elbth.	4%	107,50b
Südöster. (Lomb.)	4%	51,90b
Warschau-Ter.	5%	1[illegible]2 40b
do. Wien	4%	201,70b

Versicherungs-Gesellschaften.

Name	Div.	Kurs
Aachen-Münch.	450	11050,00G
Berliner Feuer.	158	—,—
do. Ld. u. W. T.	120	—,—
do. Leben	172½	—,—
Colonia, Feuerv.	400	—,—
Concordia, L.	45	1250,00bG
Elberfel., F.	270	6075,00G
Germania	40	1090,00G
Magdeb. Feuer	206	3 95 00G
do. Rückv.	45	890,00B
Preuß. Leben	37,5	695,00G
Pr. Nat.-V. St.	66	900,00B
Providentia	45	—,—
Thuringia	240	4000,00B

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Name	Zins	Kurs
Bergisch-Märkisch 3 A. B.	3½%	99,90B
Cöln-Mind. 4. Em.	4%	—,—
do. 7. Em.	4%	—,—
Magdb.-Halbst. 73	4%	—,—
do. Leipzig Lit. A.	4%	—,—
do. Lit. B.	4%	—,—
Oberschles. Lit. D.	3½%	—,—
do. Lit. D.	4%	—,—
Stargard-Posen	4%	101,50G
Saalbahn	3½%	—,—
Gal. Carl-Ludwig	4½%	82,10G
Gotthardb. 4. Ser.	4%	103,10b
do. conv.	5%	—,—
Kronprinz-Rudolf-bahn	4%	82,20G
Kronprinz-Salzkammergut	4%	101,70B
Oest. Franz-Stb. alte gar.	3%	84,50b
Oest. Franz-Stb. 1885 gar.	3%	81,25bG
Oest. Ergänzungsnetz gar	3%	81,80G
Oest. Franz-Stsb.	5%	108,90G
do. Gold-Pr.	4%	101,70bG
Südösterr. Bahn (Lom.)	3%	65,60bG
Ungarische Ostb. 1 (Staatsobl.)	5%	—,—
do. do. g.	5%	—,—
Brest-Grajewo	5%	99,60b
Charkow-Asow g.	5%	—,—
do. Livr.-Sterl.	5%	—,—
Chark.-Krementsch.	5%	—,—
do. Livr.-Sterl.	5%	—,—
Gr. Russ. Eisenb.	3%	79,80b
Jelez-Orel	5%	—,—
Jelez-Woronesch	4%	—,—
Iwangorod-Dombrowo	4½%	—,—
Koslow-Woronesch gar.	4%	93,10G
Kursk-Charkow	4%	—,—
do. Chark.-Asow Oblig.	4%	93 30bG
Kursk-Kiew gar.	4%	94,30G
Losowo-Sewastop.	5%	—
Mosco-Rjäsan	4%	96,40b
do. Smolensk	5%	102,60b
Orel-Griasy (Oblig.)	4%	9[illegible],10G
Rjäsan-Koslow	4%	94,25bB
Rjaschk-Morczansk gar.	5%	102,60B
Rybinsk-Bologoye	5%	9[illegible],60b
Schuja-Iwanowo	5%	—,—
Russ. Südwestbahn gar.	4%	95,10G
Transkaukasische	3%	79,00G
Warschau-Terespol	5%	103,10bG
Warschau-Wien 2. Emission	4%	99,80G
Wladikawkas	4%	95,25G
Zarskoe-Selo	5%	—,—
Northern Pacific II.	6%	114,20bG
Oregon Railway Nav.	5%	92,25bB

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

Name	Zins	Kurs
Altdamm-Colberg	4½	113,30G
Marb.-Mlawka	5	111,90B
Ostpreußische Südbahn	5	109,50G

Hypotheken-Certificate.

Name	Zins	Kurs
Dtsch. Grund-Pfd. 3. abg.	3½%	99,70bG
Dtsch. Grund-Pfd. 4. abg.	3½%	99,70bG
Dtsch. Grund-Pfd. 5. abg.	3½%	95,50bG
Dtsch. Grundsch.-Real-Oblig.	4%	102,20bG
Dtsch. Hyp.-B.-Pf. 4. 5. 6.	5%	113,00G
do.	4%	102,75bG
do. conv.	4%	102,75bG
Hamb. Hyp.-Pfdb. (rz. 100)	4½%	—,—
do.	3½%	95,30G
Pomm. Hyp.-B. 1 (rz. 120)	5%	—,—
Pomm. 3. u. 4. (rz. 100)	4%	101,50bG
Pomm. 5. u. 6. (rz. 100)	4%	103,00bG
Pr. B.-C. unkündb. (rz. 110)	5%	112,50G
do. Ser. 3. 5. 6. (rz. 100)	5%	107,75G
Pr. B. Cr. Ser. 8. 9. (rz. 100)	4%	101,40bG
do. Ser. 12. (rz. 100)	4%	101,75G
Pr. Centrb.-Pfdb. (rz. 110)	5%	—,—
do. (rz. 110)	4½%	—,—
do. (rz. 100)	4%	101,60bG
do.	3½%	97,25bG
do. Com.-Obl.	3½%	97,00bG
Pr. Hyp.-A.-B. 1. (rz. 120)	4½%	—,—
do. 6. (rz. 110)	5%	—,—
do. div. Ser. (rz. 100)	4%	103,00bG
do. (rz. 100)	3½%	97,50bG
Pr. Hyp.-Vers. Certific.	4½%	—,—
do.	4%	103,00bG
Rhein. Hypoth.-Pfdbr. (kdb. 90)	4%	—,—
Stett. Nat.-Hyp.-Cr.-G.	5%	—,—
do. (rz. 110)	4½%	106 00B
do. (rz. 110)	4%	102,25G
do. (rz. 100)	4%	101,75bG

Bank-Papiere.

Name	Div. v. 1892	Kurs
B. f. Sprit u. Prod.	3%	66,75G
Berl. Cassen-Ver.	6%	132,4 G
do. Handelsges.	7½%	151,75bG
do. Prod. u. Hdl.	—	105,50G
Bresl. Disc.-Bank	4½%	101,50G
Darmstädter Bank	5½%	—,—
Deutsche Bank	9%	165,80bG
Dtsch. Genossensch.	6%	119,50bG
Disc.-Command.	8%	193,70b
Dresdener Bank	7%	154,90b
Nationalbank	6½%	119,50b
Pomm. Hyp. con	6%	113,30G
Pr. Centr.-Bod.	9½%	159 10b
Reichsbank	8½%	150,10G

Gold- und Papiergeld.

Name	Kurs
Dukaten per Stück	9,69b
Souvereigns	20,43G
20 Francs per Stück	16,23bB
Dollars	—
Engl. Banknoten	20,43B
Franz. Banknoten	81,25b
Oesterr. Banknoten	168,[illegible]0b
Russische Noten	215 15b

Industrie-Papiere.

Name	Div.	Kurs
Adler Brauerei	—	—,—
Ahrens do.	—	58,70B
Böhmisches do.	12%	234,75bG
Bock do.	—	53,60bG
Bolle do.	6%	76,75bG
Landrẽ do.	—	136,00bG
Bredower Zuckerf.	—	66,00B
Chem. Fabriken: Heinrichshall	5%	128,50bG
Leopoldshall	—	96,25bG
Oranienburg	7½%	84,00b
do. St.-Pr.	7½%	84,75B
Schering	13%	275,00bG
Staßfurter	—	149,75G
Union	10%	132,00G
Brauerei Elysium	3%	—,—
Möller u. Holberg	6%	70,00G
P. Chem.-Pr.-F.	10%	—,—
P. Prov. Zuckerf.	20%	—,—
St. Ch.-F. v. Did.	30%	204,25bG
St. Walzm.-Act.	30%	—,—
St. Bergschl.-Br.	14%	—,—
St. Dampf.-A.-G.	13½%	—,—
Papierf. Hohenk.	4%	—,—
Danz. Oelmühle	—	—,—
Dessauer Gas	10%	171,10G
Dynamite Trust	9%	14[illegible],75b
Harb. Wien Gum.	—	278,00G
L. Löwe u. Co.	18%	262,00bG
Magdb. Gas-Ges.	4½%	99 40G
Maschinenfabrik: Görl. (conv.)	—	117,25G
do. (Lüders)	—	147,50bG
Grusonwerke	—	20[illegible],[illegible]0b
Hallesche	35%	255,50G
Hartmann	—	139,60bG
Pomm. conv.	6%	74,10G
Schwartzkopf	—	24[illegible],00bG
St. Vulc. L. B.	9%	110,00bG
Nordd. Lloyd	—	119,00bG
Wilhelmshütte	2¼%	60,80bG
Siem. Glas-Ind.	11%	160,25G
St.-B. Cementf.	4%	—,—
Stralf. Spielkart.	—	105,50G
Gr. Pferdeb.-G.	12½%	232,50bG
Carlsr. Pferdeb.	—	96,00G
Stett. Pferdeb.	2½%	63,00B
N. St. Dampf-C.	2%	80,60G

Bank-Discount.

Reichsbank 3, Lombard 3½ u. 4. Privatdiscont 1¾ G

Wechsel-Cours vom 24. März.

Platz	Zins	Kurs
Amsterdam 8 Tage	2½%	168,65b
do. 2 Monate	2½%	168,50b
Belgische Plätze 8 Tage	3½%	81,05G
do. 2 Monate	3½%	80,80G
London 8 Tage	2½%	20,42b
do. 3 Monate	2½%	20,335b
Paris 8 Tage	3%	81,20bG
do. 2 Monate	3%	80,95B
Wien Oesterr. W. 8 Tage	4½%	168,20b
do. 2 Monate	5½%	167,60bB
Schweizerische Plätze 10 Tage	4%	—,—
Italienische Plätze 10 Tage	5½%	—,—
Petersburg 3 Wochen	6%	214,60b
do. 3 Monate	6%	213 35 b
Warschau 8 Tage	6%	214,75b

Wetten und Wagen.

Original-Roman von E. von Linden.
Uebersetzungsrecht vorbehalten.
(Nachdruck verboten.)

36)

„Vermuthlich thut er das“, sagte Torrendo, „das Geheimniß des Testaments, beziehungsweise des wirklichen Erben ist streng gewahrt worden, da die Wissenden redliche und verschwiegene Männer sind, halten Sie es für möglich, daß es auf irgend einer Weise zur Kenntniß Unberufener gekommen sein kann?“

„Weshalb nicht? Der Zufall steht in der Regel mit der List und Verschlagenheit im Bunde. Es wäre mir viel werth, Sennor, wenn man mir ein größeres Vertrauen schenkte.

„Für drei Zeugen könnte ich mich allenfalls verbürgen“, fuhr Torrendo nach kurzem Zögern fort, „obwohl ich sie erst kurze Zeit kenne, was ich von dem vierten nicht sagen kann. Es ist dies der gegenwärtige Besitzer oder Verwalter des Schlosses Runeck.“

„Herr Stelling?“ rief Meinhardt überrascht aus, „nun, der alte Sonderling wird sicherlich nicht geplaudert haben.“

„Möglich, doch hat er einen Neffen oder Pflegesohn, der etwas erlauscht oder entdeckt haben kann.“

„Der junge Stelling, hm, es wäre nicht unmöglich“, meinte der Detektiv nachdenklich, „er ist eine Art Garteninspektor, Aufseher oder dergleichen im Schloßpark, braucht viel Geld, soll zuweilen starke Verluste im Spiel haben und mit seinem Onkel auf gespanntem Fuß leben, weil der Alte seine Schulden nicht mehr bezahlen will. Ein Bursche ohne Grundsätze, ohne Herz und Bildung, mit einem Wort ein Genußmensch.“

„Dem man es aber zutrauen könnte, ein erlauschtes Geheimniß um irgend einen Preis zu verkaufen.“

„Unzweifelhaft, zumal er fast permanent in Geldverlegenheit steckt. Die Sache hat etwas für sich, ich werde ein wenig sondiren, mit wem er umgeht. Ah!“

Meinhardt blieb bei diesem Ausruf plötzlich stehen, als habe er eine Entdeckung gemacht.

„Pardon, Sennor! Mir kam eine Erinnerung, auf welche ich andernfalls nicht den geringsten Werth gelegt haben würde. Ich danke Ihnen für den Fingerzeig, durch welchen Sie sich selber oder Ihrem Freunde vielleicht einen wesentlichen Dienst geleistet haben.“

„Sie hatten die Allee durchschritten und wollten sich trennen, als Torrendo dem Detektiv ein Päckchen Banknoten in die Hand drückte, mit dem Ersuchen, sich an ihn oder den Herrn Notar zu wenden, falls er mehr bedürfen sollte.

„Ich werde möglicherweise in den nächsten Tagen eine kleine Reise antreten müssen“, setzte er dann noch hinzu, „was meinen Sie, wird die Polizei es mir erlauben? Daß ich bewacht werde, ist mir bekannt.“

„Ist die Reise nothwendig, Sennor?“

„Das kann ich noch nicht bestimmen, jedenfalls werde ich vorher noch mit dem Herrn Notar Spehr alles Nöthige besprechen. Sie werden ihm Ihre Mittheilungen machen, im Uebrigen aber bitte ich Sie, alle Klugheit aufzubieten, um meinem armen Freunde das Erbe zu sichern. Und nun leben Sie wohl, Herr Meinhardt!“

„Ihr Diener, Sennor!“

Zwölftes Kapitel.

Freiherr von Lasperg sollte auf seinem Familiengute Schönthal in der Gruft seiner Väter beigesetzt werden. Ein großes Leichengefolge, aus Mitgliedern aller Stände bestehend, da der Verstorbene sich durch große Wohlthätigkeit und eine außerordentliche Herzensgüte ausgezeichnet hatte, begleitete den Sarg nach dem Bahnhof, wo die Mehrzahl Abschied nahm und nur einige wirkliche Freunde ihm bis ans letzte Ziel das Geleite geben.

Unter den Leidtragenden befand sich auch der Notar Spehr, welcher mit der Tochter des Sanitätsraths Waldenroth im eigenen Wagen folgte. Gertrud weinte unaufhörlich, der Freiherr hatte sie von zartester Kindheit an gekannt und verhätschelt, er war ihr ein väterlicher Freund gewesen und sie konnte den Gedanken nicht ertragen, daß er so plötzlich aus dem Leben geschieden sei.

Am Bahnhof nahm sie noch einmal Abschied von ihm und sank dann lautschluchzend dem Vater in die Arme, der bleich und düster auf den Wagen schaute, in welchem der Sarg soeben verschwunden war. Neben ihm stand ein großer, starkknochiger Mann von ungefähr sechzig Jahren mit einem finstern Gesicht und erschreckend strengen Augen. Er trug einen Rock, der vor dreißig Jahren Mode gewesen war, einen schäbigen Zylinder und schwarze baumwollene Handschuhe. Es war Jakob Stelling, der Verwalter von Schloß Runeck.

Die strengen Augen dieses Mannes ruhten wie festgebannt auf dem traurigen Antlitz des Sennor Torrendo, der etwas abseits stand und theilnehmend auf Gertrud blickte.

„Fasse Dich, Kind, komm, der Notar wartet draußen im Wagen“, flüsterte Waldenroth ihr liebevoll zu, „bitte, Gertrud, Du weißt, ich bin ein Feind peinlichen Aufsehens“, setzte er etwas ungeduldiger hinzu, „der Zug fährt gleich ab.“

Das junge Mädchen richtete sich verstört auf und zog hastig den Schleier vor's Gesicht.

„Verzeih, Papa, ich kann nichts dafür“, stammelte sie und ergriff dann seinen Arm, als ihr Blick dem des Spaniers begegnete. Torrendo zog ehrerbietig den Hut, sie verneigte sich, wie gebannt von seinem Blick, als er ihr und dem Vater durch die herandrängende Menge Platz zu machen suchte, welches Bestreben von dem Sanitätsrath mit nicht besonderem Wohlwollen bemerkt wurde.

Als sie das Freie erreicht hatten, bat Torrendo sehr höflich: „Darf ich Sie bitten, mich dem Fräulein vorzustellen, Herr Doktor?“

Dieser zuckte ein wenig zusammen und sagte dann rasch: „Verzeihen Sie meine Vergeßlichkeit. Sennor Torrendo aus Cuba — meine Tochter!“

Die beiden jungen Leute verneigten sich erröthend, doch bevor der Spanier ein Wort an Gertrud zu richten vermochte, hatte der Vater sie schon rasch mit sich fortgezogen und zu dem Notar in den Wagen gehoben. Er konnte es allerdings nicht verhindern, daß Torrendo ihr noch einen feurigen Blick und einen ehrerbietigen Gruß zusandte, was den Notar mit einer stillen Genugthuung erfüllte. Er hatte diesen Sennor aus Cuba in sein Herz geschlossen, weil in dessen Adern kein Tropfen überseeisches oder spanisches Blut jemals pulsirt habe, wie er mit trotziger Beharrlichkeit sich einredete.

Der Wagen fuhr davon, die beiden Herren kehrten schweigend in die Bahnhalle zurück, wo Baron Arnbach mit einigen seiner Standesgenossen sich unterhielt. Als er den Sanitätsrath und Torrendo erblickte, verabschiedete er sich von seinen Bekannten und trat auf jene zu.

„Ich beabsichtige, meinen Freund Lasperg bis ans letzte Ziel zu geleiten, meine Herren“, sagte er, höflich den Hut lüftend, „und vermuthe dasselbe von Ihnen.“

Waldenroth verbeugte sich.

„Dann erlauben Sie mir wohl, in Ihrer Gesellschaft zu bleiben“, fuhr Arnbach fort, „vielleicht sind wir die Einzigen, welche bis an's Ende bei ihm ausharren.“

„Außer meinem Freunde Stelling die Einzigen, wie es den Anschein hat, Herr Baron!“ erwiderte Waldenroth wehmüthig, „wenn man nicht auch hier mit Fug und Recht sagen könnte, daß seine guten Werke ihm unsichtbar nachfolgen. Er war ein Mann in des Wortes schönster Bedeutung.“

(Fortsetzung folgt.)

Die Seiden-Fabrik **G. Henneberg** (k. u. k. Hofl.), **Zürich** sendet **direct** an **Private**: **schwarze, weiße** und **farbige** Seidenstoffe von **75 Pf.** bis **Mark 18.65** per Meter — glatt, gestreift karrirt, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.) porto- und zollfrei. Muster umgehend.

Seidenstoffe

direkt aus der Fabrik von **von Elten & Keussen, Crefeld**, also aus erster Hand in jedem Maaß zu beziehen. Schwarze, farbige und weiße Seidenstoffe, Sammte und Plüsche **jeder Art** zu Fabrikpreisen.
Man verlange Muster mit Angabe des Gewünschten.

Stettin, den 23. März 1893.

Bekanntmachung.

Zwecks Asphaltirung der Mühlenbergrampe wird dieselbe am Montag, den 27., und Dienstag, den 28. d. Mts., für den Fahrverkehr gesperrt werden.

Königliche Polizei-Direktion.
Thon.

Stettin, den 24. März 1893.

Bekanntmachung.

Behufs Herstellung eines Anschlusses findet am Montag, den 27. d. Mts., Vormittags von 10 Uhr ab auf etwa 8 Stunden eine Absperrung der Wasserleitung in der Kant- und Kronprinzenstraße, in letzterer von der Pölitzerstraße bis zum Kaiser-Wilhelm-Platz, und in der Preußischenstraße von der Kronprinzen- bis zur Friedrich-Karlstraße statt.

Die Gas- und Wasserleitungs-Deputation.

Gelegenheits-Gedichte, Prologe, Festreden etc. Näh. in der Expedition d. Bl., Kohlmarkt 10.

Stettin, den 24. März 1893.

Bekanntmachung.

Die an die Johanniskirche hierselbst angebauten Häuser Heiligegeiststraße Nr. 10 und 11 sollen auf Abbruch verkauft werden und ist dazu Termin auf

Montag, den 10. April 1893, Vormittags 10 Uhr,

an Ort und Stelle angesetzt.

Die Verkaufsbedingungen werden im Termin bekannt gemacht, sind auch vorher im Stadtbaubüreau, im Rathhause, Zimmer 38, einzusehen.

Die Besichtigung der Baulichkeiten kann **am 4. April d. Js., Vormittags von 10—12 Uhr**, erfolgen.

Der Magistrat, Hochbau-Deputation.

Beim unterzeichneten Kommando ist zum 1. Oktober d. Jrs. die Stelle eines 3jährig-Freiwilligen — Steindruckers — zu besetzen.

Geeignete Bewerber können sich Sonnabends Vormittags 11 Uhr auf dem diesseitigen Geschäftszimmer — Königsplatz 14, Zimmer 6 — melden.

Königl. Bezirks-Kommando Stettin.

Höhere Mädchenschule gr. Wollweberstr. 54.

Der Unterricht des Sommerhalbjahres beginnt am Montag, den 10. April. Anmeldungen neuer Schülerinnen nehme ich bis dahin täglich von 11—1 Uhr an. Pension für Auswärtige.

Dr. Wegener.

Höhere Mädchenschule Augustastraße 54.

Das Sommerhalbjahr beginnt am 10. April. Zur Aufnahme neuer Schülerinnen bin ich täglich von 11 bis 1 Uhr bereit.

Auswärtige Schülerinnen finden in meinem Pensionat Aufnahme. **Maria Friedländer.**

„UNION“ Actien-Gesellschaft für See- und Fluss-Versicherungen in Stettin.

Die Herren Actionaire der Gesellschaft werden hiermit unter Hinweisung auf Abschnitt V und zweiten Nachtrag sub II der Statuten zur diesjährigen ordentlichen General-Versammlung auf

Dienstag, den 11. April d. J., Vormittags 10 Uhr,

im hiesigen Börsenhause eingeladen.

Tagesordnung:

Geschäftsbericht, Vorlage der Bilanz und des Rechnungsabschlusses für 1892.
Ertheilung der Entlastung.
Beschlußfassung über die vorgeschlagene Gewinnvertheilung.
Wahl eines Mitgliedes des Verwaltungsraths.
Wahl dreier Rechnungs-Revisoren.

Stettin, im März 1893.

Der Verwaltungsrath.

Ich wohne jetzt **Louisenstraße 20, I.** **Dr. Heidenhain.**

Haushaltungs-Pensionat

Château de Marnand i. d. franz. Schweiz.
Sorgfältige Erziehung. Franz., Engl., Kochen, Schneidern, Plätten etc. Familienleben. Feste Refr. 600 Mk. jährlich. Adr. **Mme. Trolliet**, Château de Marnand (Vaud). (0299 L.)

Klavierunterricht wird gut und billig ertheilt. Näheres Expedition Kirchplatz 3.

Nach wie vor (s. 17 J.) bereite ich j. Leute z. Post vor. **36 Sch. bestd.** (10 i. 1 J.), **11 ders. jetzt hier. Namen steh. z. Verf. Allein berecht. i. anmaß. Fischer,** Burscherstr. 49, III.

Orts-Krankenkasse 16.

General-Versammlung am Sonnabend, den 25. März, Abends 8 Uhr, im Restaurant **Hoppe**, Breitestr. Nr. 7:

Tages-Ordnung:
Abnahme der Jahresrechnung. Beschlußfassung über Anschluß an den Ortskrankenkassen-Verband. Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet
Der Vorstand.

Evangelischer Arbeiter-Verein.

Am 23. d. Mts., früh $2^1/_2$ Uhr, starb die Ehefrau unseres Mitgliedes **Peters**. Die Beerdigung findet am Sonntag, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, Augustastr. 23, Grünhof, aus statt. Um recht rege Betheiligung an der Leichenfolge bittet **Der Vorstand.**

Schützen-Compagnie der Bürger Stettin.

Die diesjährige erste **ordentliche General-Versammlung** der Schützen-Compagnie der Bürger Stettin findet am 17. April, Abends 6 Uhr, im **Schießpark** statt, wozu die Mitglieder hierdurch eingeladen werden.

Tagesordnung:
1. Kassenbericht und Ertheilung der Decharge.
2. Verlegung und Festsetzung des Etats pro 1893/94.
3. Anträge, welche nach § 15 unseres Statuts eingebracht werden.

Die Vorsteher der Schützen-Compagnie der Bürger Stettin.
W. Kobitzke. H. Volkmann.

Verein ehem. Kameraden des Dragoner-Regts. Freiherr von Derfflinger (Neumärk.) No. 3.

Unser Kamerad **Bartz** ist gestorben und findet die Beerdigung am **Sonntag Nachmittag 3 Uhr** von Rosengarten Nr. 49 aus statt.
Die Kameraden werden ersucht, sich an der Leichenfolge zahlreich zu betheiligen. **Der Vorstand.**

Privat-Kapitalisten und Rentiers

wollen sich **schleunigst** Gratis-Probenummern von der **Allgemeinen Börsenzeitung**, Berlin SW., Wilhelmstraße 119 Y., einfordern. **Rath und Auskunft** gratis! **Vorzüglichste** Information über jedes Papier! **Vielfache Anerkennung!**

Ein **Sattlergeschäft** sehr billig zu verkaufen. Adr. unter **B. 112** in der Expedition dieser Zeitung abzug.



R. Stabreit, Uhrmacher,

Papenstr. 2, vis-à-vis der Jakobi-Kirche,
verkauft unter 3jähriger Garantie gut abgezogene und genau regulirte

Nickel-Remontoiruhren	von 9 Mk an
silb. Uhren mit 2 Goldrändern	„ 15 „ „
silb. Remontoir-Uhren	„ 17 „ „
Damen-Remontoiruhren	„ 17 „ „
gold. Damen-Remontoiruhren	„ 23 „ „
gold. Herren-Remontoir Ancre	„ 40 „ „

Große Auswahl von **Standuhren** und **Regulatoren** von 14 Mk an.
Schwarzwalder Wanduhren und Wecker, sowie alle Arten Ketten zu sehr billigen Preisen.

Vermiethungen.

10 Stuben.

Kaiser-Wilhelmstr. 2, mit Warmwasserheizung.
König-Albertstr. 3e (neuer Theil), 1. 10. 93.
König-Albertst. 3e, evtl. m. Pfdst. u. Wagr., 1.10.93.

9 Stuben.

Deutschestr. 11, 1 Tr., m. bh., auch getheilt 1. 4. N. d. **C. Köhnke**, Admin., Kirchplatz 5.

8 Stuben.

König-Albertstr. 3e (neuer Theil), 1. 10. 93.
König-Albertst. 3e evtl. m. Pfdst. u. Wagr., 1.10.93.
Neustadt, Lindenstr. 8, 1. Etage, sofort od. spät.
Petrihofstr. 4, 2. Et., m. Garten u. Stall, sofort.
Rosengarten 12, 2 Tr., nebst reichl. Zubehör.

7 Stuben

Westend, Alleestr. 82, herrsch. Wohn., Stall., Gart.
Eine Part.-Wohn. von 7 Zim., mit all. Komfort ausgestattet, 1. Juli od. 1. Oktob. 1893 zu verm. Zu erfrag. **Elisabethstr. 59, pt.**
Grabowerstr.- u. Birkenallee-Ecke 41, III. schöne Fernsicht, Zentralh., 1. April o. spät.

6 Stuben

Augustastr. 50, 3 Tr., herrschaftl. Wohn. mit Balkon, wegen Verzug, sogl. o. sp. N. p. r
Birkenallee 26, I, Ecke Pölitzerstr., p. 1. 4. 93.
Falkenwalderstr. 100a, Arndtplatz, 1 Tr., mit Balkon, 1. 10. Bes. 12—1. Näh. pt. l.
Kaiser-Wilhelmstr. 2, mit Warmwasserheizung.
Klosterhof 32, p., auch für Komtoir, 1. 4. 93.
König-Albertst. 30a (a. d. Bismarckst.), m. Blk., f. o. sp
1 W. v. 6 Stb. m. Balk. N. Kronenhofstr. 12, p.
König-Albertstr. 3e, (neuer Theil) 1. 10. 93.
König-Albertst. 3e, evtl. m. Pfdst. u. Wagr., 1.10.93.
Pölitzerstr. 100, 3 Tr., sof. od. 1. April 93.
Scharnhorststr. 2, mit Bade- u. Mädchstb., reichl. Zbh., a. Wunsch Pferdest. u. Wagenrem. N. p. l.

5 Stuben.

Augustastr. 7, m. Badestube, 1. April. Näh. pt. r
Augustastr., 2 Tr., herrsch. Wohn. f. 900 Mk zu verm. N. Elisabethstr. 10 b. **Julius Kurz**
Birkenallee 21, Sonnens., mit Balkon, sogleich.

Burscherstr. 7, Eing. Bogislavstr., 2 Tr. l., eine bequem gelegene Wohnung v. 5 Stub., Mädchenst., Badest. u. Kloset, zum 1. April cr.
5 Stb., Badest., Klf., 1. April. N. Elisabethstr. 67.
Grabowerstr. 16, 5 Stuben, mit Kb. und Zubehör.
Grabowerstr. 29, part., 5 Stuben mit Zubehör, sogleich oder zum 1. April.
König-Albertstr. 27, m. Balk., Badst., 1. Apr.
König-Albertstr. 31, Neubau, 1. April 1893.
Obere Kronenhofstr. 17, 1 Tr., mit Salon und Balkon, 1. April oder 1. Juli. Näh. part. r.
König-Albertstr. 3e, 1. 10. 93.
Moltkestr. 7, part., gegenüb. d. Schillerplatze, Bade- u. Mädchenstb., Vorgarten, z. 1. April zu v. Näh. Nr. 8, II
Pölitzerstr. 55, I, m. Gartb, jährl. 550 Mk, 1.4. N. II.
Turnerstr. 33d (Ecke König-Albertstr.), 5 4, 3 und 2 Zimmer, 1. April cr.
Turnerstr. 33g, 1 Tr., 1. April.
Gr. Wollweberstr. 18, m. Klf. u. Zbh., 1. April.

4 Stuben.

Birkenallee 36, 1. 4. 93.
Bogislavstr. 15, mit Badestb., 1. April.
Bogislavstr. 27, I, mit Badestb., 636 Mk, sof.
Bogislavstr. 38, part. u. 3 Tr., m. Badstb., 1. 4
Bugenhagenstr. 1, II, mit Badestb. u. Mädchstb. 1. April. Näh. das. im Laden od. Hof part.
Bugenhagenstr. 14, sofort od. spät. Näh. 1 r.
Bugenhagenstr. 16, 2 Tr., m. Badstb., 1.4.93. N. p. r.
Derfflingerstr. 74, elegant, m. Kb., sogl. od. spät. Näh. I l.
Elisabethstr. 12, I, 1. Juli. Näh. Seitenfl. b. Schultz.
Falkenwalderstr. 127, 3 Tr., 700 Mk
Frauenstr. 46, m. Kb., Kch., Zbh., Wasserkloset.
Frauenstr. 50, III, m. Kch., Zbh., Wassfl., 1. 7. 93.
Frauenstr. 50, II, m. Kch., Zbh., Wassfl., 1. 4. 93.
Gartenstr. 2, pt., Wohn. v. 4 Zim., Mädchen- und Speisekam., Kloset, Balkon, im Garten gelegen, zum 1. April oder 1. Juli d. Js. Bes. v. 11—1 Uhr. Näh. I bei **Müller.**
Grabowerstr. 30, 1 und 3 Tr., mit großem Kabinet und Zubehör, 1. April.
König-Albertstr. 27, m. Balk, Badst., sof. od. sp.
König-Albertstr. 31, Neubau, 1. April 93.
König-Albertstr. 3e, 1. 10. 93.
Lindenstr. 30a, Grabow, m. Kb., Stett. Wssl., 1.4 93
Moltkestr. 16, mit Badestb. u. Zbh., 1. April
Pionierstr. 3, 4 und 3 Zim., m. Balkon, Badestube u. reichl. Zubehör.
Pölitzerstr. 74, mit Kabinet, 1. 4. 93.
Pölitzerstr. 80, II, mit Badstb. u. reichl. Zbh., sogl.
Preußischestr. 109, 1 Tr., 480 Mk, sof. Näh. II.
Saunierstr. 3, mit Badestube, 1. 4.
Scharnhorststr. 20, sch. gr. Zim., gr. K., gr. Entr., Badest., sof. od. spät., sowie e. W. m. all. Zb., 450 Mk
Preußischestr. 12, 1 Tr., mit Garten 1. Ap. 93.
Stoltingstr. 8, Wohnungen von 4 Zimmern.
Stoltingstr. 87, mit Zubehör, 1. 4. od. später
Turnerstr. 31e, 3 Tr., 1. April.
Unterwiek 12a, Wohn. m. Zbh., sogl. auch später
Viktoriaplatz 1, 2 Tr., mit Kabinet, sofort. Näh. b. **Köhnke**, Administr., Kirchplatz 5.

3 Stuben.

Alleestr. 8, Westend, m. Wasserl., 25 Mk, 1. Juni.
Augustastr. 4, mit Zubehör.
Bellevuestr. 9, sogleich oder später.
Bellevuestr. 12, Wohn. mit Zubehör, sogleich oder später. Zu erfragen bis 2 Uhr **pt. r.**
Beutlerstr. 2, mit Kb. u. Kch., 1. Ap. 93 Näh. das. im Uhrenladen
Birkenallee, eine Hofwohnung v. 3—2 Stuben. Näheres Kronenhofstr. 12.
Bogislavstr. 4, 1. April. Näh. 1 r.
Bogislavstr. 27, II, mit Badestb., 480 Mk, sof.
Burscherstr. 8, I u. III, 360—432 Mk, sofort.
Burscherstr. 37 sind Wohnungen von 3 Zim. sofort zu verm.
Bogislavstr. 51, mit Zubehör, 1. April.
Bugenhagenstr. 4, 3 Tr., 500 Mk, sofort.
Charlottenstr. 1, 3—4 Stuben und Zubehör. Sonnenseite, sofort. Näh. beim Portier.
Charlottenstr. 3, 35 Mk, 1. 4. Näh. 2 Tr. l.
Deutschestr. 38 (Arndtpl.), f. f. schön, 3 u. 4 Zim. m. Balk. od. Vorgarten, Badestb. pp., 1. Juli.
Kleine Domstr. 10a, 3 gr. helle Zim., 2 Kabinets und Zubehör, an ruhige Miether, 1. April. Näheres 1 Tr. beim Wirth.
Kl. Domstr. 17, 3 Tr., nebst f. Zubh., sofort.
Gr. Domstr. 25, am Marienplatz, III, an ruh. Miether, 1. Ap. Näh. Frauenstr. 10, im Lad.
Falkenwalderstr. 28, 1 und 2 Tr., 1. 4. 93.
Falkenwalderst. 115, mit Bade- und Mdchk., f. o. 1. 4.
Falkenwalderstr. 116, 3 u. 4 Zim. Näheres Vorderhaus 1 Tr.
Fischerstr. 13, eine Wohnung nach vorn gelegen, von 3 Stuben, Kabinet, Küche nebst Zubehör u. Wasserleit. zu verm. Näh. pt.
Frauenstr. 14, 2 T., mit Kab., 1. April.
Fuhrstr. 16, mehr. frdl. Wohn. m. Zbh. Näh. II.
Grabowerstr. 6 b, 3 Zim. u. Zbh., 1. Oktober 93.
Grenzstr. 34, 3 evtl. 6 Zim. u. Garten, versetzungsh. 1. 7. od. früh.
Gustav-Adolfstr. 11 b, u. reichl. Zbh., 1. 4. 93.
Gustav-Adolfstr. 12, mit Zubehör, 1. 7.
Heiligegeiststr. 2, 3 Tr., mit Kab., Küche u. f.
Hohenzollernstr. 63, p., sowie III, beid. 1. Ap. Näh. pt. l
Hohenzollernstr. 64, 1 Tr., 1. April.
Hünerbeinerstr. 6, II, m. Kch., Kb., Zbh, 1. April.
Hohenzollernstr. 75, 2 Tr., 1. Juli. Näh. pt. l.
Kronprinzenstr. 20, 3 o. 4 Stb., r. Zbh., 1.4.93. N. H. l.
Karlstr. 8, pt., 3 od. 4 Stb. m. Kabinet, 1. April.
König-Albertstr. 27, mit Balk., Badstb., sof. od. sp.
Kronenhofstr. 3, 1 u. 3 Tr., sofort od. später. Näh. Grabowerstr. 21, part.
Kronprinzenstr. 7a, 2 Kb. u. Zb., 1. Ap. Näh. p. r
Neuestr. 5b, 1 Tr., 342 Mk, sofort od. spät.
Oberwiek 19, Vorderh., 2 Tr., 1 Wohn. von 3 Stuben u. Zubeh. u. 1 kleine Wohnung.
Oberwiek 24, mit Zubehör.
Petrihofstr. 53, I, m. reichl. Zbh., sof. od. sp.
Pionierstr. 6, neb. d. Falkenwalderstr., Wohn. mit Balkon, Mädchenstube.
Philippstr. 4, 3 Tr., m. heller Kam., 1. Mai.
Philippstr. 10, 3—4 Stb. m. Badstb., sof. od. sp.
Pölitzerstr. 17, III, April. Näh. Moltkestr. 5, p.
Pölitzerstr. 67, mit Zubehör.
Pölitzerstr. 68, mit Zubehör.
Pölitzerstr. 69, Sonnf., m. Klf., Badeb., 30—35 Mk
Pölitzerstr. 79, m. gr. Kb., Bade- u. Gartb., 1.4 N. I r.
Preußische- und König-Albertstr.-Ecke 6. 1 Tr. r. Näh. das. u. Giesebrechtstr. 15, p.
Preußischestr. 105, mit Kb., Mädchen- u. Speisek
Roßmarkt 13, mit Zbh. u. Kloset. Näh. part.
Schallehnstr. 1, an der Pölitzerstr.
Speicherstr. 9, 3 Stuben, mit Zubehör und Wasserleitung, 1. April.
Stoltingstr. 86, m. Zbh., 360—450 Mk, 1. 4. od. spät.

2 Stuben.

Bellevuestr. 14, 240 Mk, sofort od. später.
Bellevuestr. 28, 2 Tr., mit Kab. und Zbh., 28,00 Mk, per sofort.
Bellevuestr. 39, pt., 25 Mk, sofort.
Bellevuestr. 39, 1 Tr., 27 Mk, sofort.
Bellevuestr. 39, 2 Tr., 26 Mk, sofort.
Bellevuestr. 39, 3 Tr., 25 Mk, sofort.
Beringerstraße 6, Sonnenseite mit Kab.
Beringerstr. 72, auch 3 Stuben u. Zubehör.
Bergstr. 4, vorn 4 Tr., m. Wasserleit., sof. od. sp.
Bergstr. 4, vorn 3 Tr., m. Wasserl., 1. April.
Bogislavstr. 3, Seitenfl., groß u. hell, für Handwerker sehr passend. Näh. vorn 1 Tr.
Bogislavstr. 4, 1. April. Näh. 1 Tr. r.
Bogislavstr. 13, mit heizbarem Kabinet.
Breitestr. 11, mit Kammer, Küche u. Zubehör.
Burscherstr. 14, 2—3 Stuben.
Charlottenstr. 3, 27 Mk, 1. 4. Näh. 2 Tr.
Deutschestr. 38 (Arndtpl.), i. f. Hause, m. Entr., Kch. u. Klf., ganz allein auf dem Flur, 1. Mai.
Gr. Domstr. 14/15, Hintw. m. h. Kb. u. Zbh. N. l.
Falkenwalderstr. 115, Stfl., m. Kch., Klf., Entr., 1.4.
Falkenwalderstr. 121, m. K., Kch. u. a. Zb., 1. Juli.
Falkenwalderstr. 124, I, 1. Ap. o. Mai. N. Stfl. p.
Grenzstr. 34, 2 Stuben mit Zubehör zu verm.
Gustav-Adolfstr. 12, mit Küche u. Entree, 1. 4.
Hohenzollernstr. 7, m. Kch. u. Zubeh. 1. 4. od. später.
König-Albertstr. 10. Näh. b. Vizew. **Schöning.**
König-Albertstr. 19a, m. Badestub. u. Zubh., 1. Mai.
König-Albertst. 30a (a. d. Bismarckst.), Stfl., f. o. sp.
König-Albertstr. 31, Neubau, mit Küche.
Kronprinzenstr. 13, kleine Wohnungen, 2 heizb. Zimmer, 1. Mai. **Schill.**
Langestr. 49, Grünhof, m. hellem Kb. u. reichl. Zbh., Wasserlt. u. Gartenben. Preis 20 Mk
Gr. Lastadie 79, p., m Kab., großer Küche, 1. 4.
Louisenstr. 6/7, m. Kam., Kch, 16 Mk, 1. 4—18 d. **C. Köhnke**, Admin., Kirchplatz 5.
Oberwiek 43.
Oberwiek 83, Vorderh., Pers.-Bahnh. gegenüb., mit Küche, sofort oder 1. Mai zu verm.
Preußischestr. 100, II, nach vorn, 23—26 Mk, sof.
Philippstr. 75, II, 2 Vorderz. u. Zbh., 1. Ap
Pölitzerstr. 46, u. allem Zubeh., 17 Mk, 1.
Pölitzerstr. 66, mit Kabinet.
Pölitzerstr. 69, Sof., 2 gr. Stb, Klf., 20 Mk, 1. Mai.
Pölitzerstr. 85, m. Zbh., Klf., 1. April. Näh. p. l.
Wh. m. Klos. u. Zbh., 1.4. Näh. Pölitzerstr. 86, p.
Rosengarten 22/23, frdl. Wh. g., Zbh. N. vorn K.
Saunierstr. 4, II r., mit Zbh., sogl. od. spät.
Schulzenstr. 11, I, mit Kb., Klf., ohne Küche.
Stoltingstr. 92.
Unterwiek 12a, Wohn m. Zbh. sogl. auch spät.
Unterwiek 13, m. Ent., Kch., Klos. u. Zbh., 1.4 v. p.
Unterwiek 14, Wohn. m. Kam., Küche, Kloset.

Wilhelmstr. 20, 3 Tr., im Gartenhause, zum 1. April zu vermiethen. Hinterhaus, 4 Tr., 1. April.

Wallstr. 34 35, 2 Tr., mit Kb., Wss. u. Kloset, 1. April. Gr. Wollweberst. 63, 22,50—27 Mk Ziegenbein i. L

Stube, Kammer, Küche.

Augustastr. 9, II.-Bredow, Mk 8,50, z. 1. Apr.
Albrechtstr. 3. N. b. Wirth.
Baumstr. 4 zum 1. April.
Bellevuestr. 14, 216 Mk
Bellevuestr. 16, Entree.
Beringerstr. 72, mit Zub., z. 1. Apr.
Bergstr. 4, m. Zub., 1 Tr., z. 1. April.
Birkenallee 27.
Birkenallee 38, 1 Tr., sogl. im Seitfl.
Bismarckstr. 19a, 2 Tr., zum 1. Mai.
Bogislavstr. 4, sogl. auch 1. Apr. N. 1 Tr. r.
Bogislavstr. 35, z. 1. April.
Bogislavstr. 36, Hofwohn. 1 Tr., mit Zub., zum 1. 4. Näh. Burscherstr. 2, pt. r.
Breitestr. 11.
Derfflingerstr. 8, mit Entree.
Gr. Domstr. 14/15, Hinterh., m. Zb. N. v. 1 l
Falkenwalderstr. 7, zum 1. April, für 18 Mk
Falkenwalderstr. 28, sofort od. 1. April.
Falkenwalderstr. 116. Näh. Vicewirth.
Burgstr. 5, Grabow a. O., ist eine freundliche Wohnung von St., K., K. zum 1. Apr.
Fuhrstr. 26, Laden, 1 frdl. Vorderwohn. zu v
Galgwiese 20b, m. Entr., neu tapezirt.
Grenzstr. 5, sofort.
Grünstr. 25, Part.-Wohn. für Mk 8,50.
Heiligegeiststr. 2, kl. Hofw. an anst. L. N. i. Lad
Heinrichstr. 19, Wohn. f. Droschkenbesitzer.
Hohenzollernstr. 64, z. 1. Apr.
Hünerbeinerstr. 5.
Junkerstr. 6/7, Vorderhaus, mit Kloset.
Junkerstr. 10.
Kirchenstr. 9. mit Wasserl.
König-Albertstraße 2.
Kirchenstr. 14, kl. Wohng., Stube, Kam., Küche zu verm.
König-Albertstr. 10.
König-Albertstr. 27, Stfl., hell, frdl., z. 1. 4
König-Albertstr. 31, Seitenfl., hell u. freundlich
Langestr. 49, Grünhof, Mk 6.
Nemitzerstr. 18 mit Keller, Boden, Stall.
Neuestr. 5b, 1 Tr., 144 Mk, sofort od. spät.
Oberwiek 24, Neubau.
Pelzerstr. 11 kl. Wohn. z. 1. 4. N. i. Lad
Pelzerstr. 20 kl. Wohnung zu verm.
Philippstr. 71.
Pionierstr. 3, m. Entree u. Zbh.
Pionierstr. 5, 1 u. 2 Tr. zum 1. April.
Pionierstr. 6.
Philippstr. 80 sogl. Näh. Lad.
Pölitzerstr. 68.
Rosengarten 13, 11—17 Mk Näh. b. Tischler.
Rosengarten 31, m. Wasserl.
Rosengarten 53, Alles hell. Näh. 2 Tr.
Schiffbaulastadie 16, kl W., 9 Mk, a. einz. L, sof. o sp.
Silberwiese, Holzstr. 18, 1 Tr., zum 1. Mai.
Saunierstr. 3, m. Entree z. 1. Apr.
Schallehnstr. 1, an d. Pölitzerstr.
Schiffbaulastadie 17, 2 Tr., 144 Mk, sof. od. sp.
Schulzenstr. 5, St., K., K. u. Zub. verzugsh sof. bill. zu verm. Zu erfr. 2 Tr.
Stoltingstr. 92.
Stoltingstr. 97, mit Kloset.
Unterwiek 12a, Seitenfl., sogleich auch später.
Unterwiek 13, z. 1. April.
Gr. Wollweberstr. 18, 15 Mk, zum 1. April.
Gr. Wollweberstr. 28. N. Bogislavst. 51. Radloff.
Zachariasgang 2. Näh. Kirchenstr. 9 b. Wirth
Zachariasgang 2—6. Näh. Kirchenstraße 9 beim Wirth.

1 Stube.

Birkenallee 38, kl. Stube, Seitfl. 1 Tr.
Burscherstr. 37 pt. I 1 frdl. l. Stube sogl.
Charlottenstr. 3, m. Kam., Mk 13,50, sof., H. 2 Tr. l.
Derfflingerstr. 8, m. Küche, an kinderl. L, 12 Mk
Alte Falkenwalderstr. 15, I l., 1 leer. Z. z. 1. 4
Falkenwalderstr. 115, v. H., gr. Zim, sof. od. sp
Gustav-Adolphstr. 11b, 1 Tr. 1 l. Vordrst. z. 1. 4.
Hünerbeinerstr. 5, Stube, Küche zu verm.
König-Albertstr. 27, St. u. Kch. z. 1. 4.
Lindenstr. 17, vorn 3 Tr. l., eine leere Stube u. vorn m. a. ohne gemeinschaftl. Küche, billig.
Pelzerstr. 27 eine Stube u. Küche sofort.
Pölitzerstr. 68, mit Küche, sofort.
Saunierstr. 5, vorn 2 Tr. r., 1 leer. 1fenstr Zimm. an ein anst. jung. Mädch. zu verm
Unterwiek 13, einz. Stube, 1. 4. od. spät.

Kellerwohnungen.

Deutschestr. 57, 2 gr. St. u. Zub., z. 1. Apr,
Galgwiese 29 eine kl Kellerwohn. für 7 Mk
Pölitzerstraße 6, Kellerwohnung v. 2 gr Stub. u. Zub. z. 1. April.

Möblirte Stuben.

Augustastr. 4 pt. r. 2 gut m. Z. sof. zu verm
Augustastr. 13, vis-à-vis d. Concth., 1 m. Z. f. 10 Mk
Bismarckst. 11a, 2. Et. r, Eing. König-Alb., eleg. Garc.-Wohn., 2 g. möbl. Z. z. 15. 4 od. später.
Bogislavstr. 42, II r., 1 2f. gut möbl. Z. zu verm.
Gr. Domstr. 16, III, frdl. m. Z. m. Flureing. an Hrn.
Elisabethstr. 49, 3 Tr., 1 möbl. Zim. mit sep. Eing., z. 1. Apr.
Heiligegeiststr. 7, II, 1 auch 2 möbl. Z. zum 1. 4.
König-Albertstr. 97, 1 Tr, Berl. Thor.
Kurfürstenstr. 6, 3 Tr. r. eleg. möbl. Z. zu verm
Gr. Lastadie 34, 1 Tr. m. sep. Eing. u. Entr.
Gr. Lastadie 34, III l., frdl. Vdrz., sep. Eing., sof. o. sp.
Lindenstr. 4, 3 Tr. r. 1 gr. g. möbl. Zim. z. 1. 4
Lindenstr. 17, 3 Tr. l. ist 1 möbl. Z. sehr billig zu vermiethen.
Marienpl. 2, II r., 1 g. m. Z. m. Kb. m. a. o. Pens., 1.5
Preußischestr. 19, pt. r. 1 od. 2 gut möbl. Z.
Rosengarten 7, v. 3 Tr. ein möbl. Zim. z. 1. Apr. mit separ. Eing. zu vermiethen.
Preußischestr. 108, II r., billigst.
Obere Schulzstr. 6, v. III, e. fr. möbl. Z. zu v.
Wilhelmstr. 11, 1 Tr. l. ein möbl. Zim. mit Kab., sep. Eing. event. spät. zu verm.
Wilhelmstr. 23, 4 Tr. l. 1 kl mbl. Z. o. 1 Theiln.
Zimmerpl. 2, 3 Tr. l. ein gr. Z. m. sep. E. z. 1. 4. a. 1 od. 2 H. Auch m. vollst. od. halb. Pens.

Schlafstellen.

Albrechtstr. 2, H. 4 Tr. l., f. 1 j. M. fr. Schlfst.
Bismarckstr. 18, 2 Tr. r., Seitenfl. find. 2 junge Leute Schlafstelle **W. Werner.**
Fuhrstr 1/2, III l. f. 1 anst. j. M. fr. Schl. sep. E.
Königspl. 4 H. III l. f. e. ord. M. frdl. Schlafst.
Rosengarten 2 4 Tr., fstr 2 anst. junge Leute frdl. Schlfst.
Schulstr. 2, H. 1 Tr. freundl. Schlafstelle.
Stoltingstr. 7, H. II, Schlafstelle bei **Schuldt.**

Läden.

1 L. m. 2 Schauf sof. od. spät. z. v. Beutlerstr. 18, I.
Birkenallee 41, Laden m. Comtoir, sofort.
Burscherstr. 37, Laden mit Wohnung.
Gr. Domstr. 12 ist der nach der Schuhstraße gelegene Laden zum 1. April zu vermiethen.
Gr. Domstr. 14/15, Lad. m. Hinterw. ev. Keller.
Beabsichtige e. Bäcker. einzur. N. Falkenwldstr. 135.
Frauenstr 44, Eckladen, sof. od. später.
Hagenstr. 4, m. Wohn., 2 St. 3 Tr., 2 St., Km., a. geth.
Klosterhof 5, i. Neubau, sind z. 1. Juli 93 oder später Läden zu vermiethen. Auch können gewölbte Kellereien u. Wohn. beigeg. u. sonst. Wünsche berücks. wrd.
König Albertstr. 10, f. jed. Geschäft passend.
Königsstr. 6, gr. Laden.
Neustadt, Lindenstr. 8, m. u. ohne Wohn., sof. od. sp.
Lindenstr. 28 mit Stube. Näh. 2 Tr. r.
Der Eckladen mit großen Nebenräumen Moltkestraße 1, frequente Lage, sofort.
Pelzerstr. 27 Laden auch Wohnung, sofort.
Pölitzerst. 17, Ecke Birkenallee. N. Moltkest. 5 pt.
Pölitzerstr. 100, Laden m. Komtoir u. Nebenr.
Rosengarten 63, Laden.
Schuhstr. 23, Laden m. Wohnung.
Unterwiek 13, pt. 1 Laden m. Wohn. zum 1. Mai.

Comtoire.

Fischerstr. 15, 1 Tr., am Krautm., Comtoir od. Bureauräume z. 1. Apr. od. Oktober.
Frauenstr. 14, 2 Zimmer, part., 1. April.
Gr. Oderstr. 11, 2 Zimm. l. Näh. Bollw. 26.
Rosengarten 63, Comtoir, 2 Zimmer.
Schulzenstr. 11, 1 Tr. 2 St. z. Comtoir od. sonst. Geschäftsrme.

Geschäftslokale.

Albrechtstr. 1 sind die **gr. Restaurationsräume**, in w. seit vielen Jahren eine **echte Bierstube m. Erfolg** betrieben wurde, v. sofort zu verm. Näheres 1 Treppe rechts.
Frauenstr. 50, pt. r., 4 Stub., Zub., pass. z jed. Gesch., a. kann Lad. ausgebr. w., sof. od. spät.
König-Albertstr. 27, Gesch.- a. Werkstattsk., sof. o. sp.
Rosengarten 63, gewölbt. Parterre-Raum u. große Böden, evtl. z. Anlage e. Wasch- u. Trocken-Anst.

Lagerräume.

Augustastr. 3 gr. Weinkellerei gut ventilirt sogl. od. später.
Kellerei, hell u. trocken, Wasserleit. u. Abfluß., Elisabethstr. 61, pt. l.
Frauenstr. 14, 1. April.
Gustav-Adolfstr. 12 vorzügl. Lagerkellerräume.
Junkerstr. 6/7, 1 Lagerboden.
Kaiser-Wilhelmstr. 3 Kell. z. j. Gewb. pass., sgl. od. sp.
König-Albertstr 3e Kellerei, beliebig groß.
König-Albertstr. 10, als Werkst. od. Handelskell.
Gr. Oderstr. 11, Weinkellerei. Näh. Bollw. 26.

Werkstätten.

Arndtstr. 3, Tischlerwerkst. z. 1. 4. od. spät.
Burscherstr 37, Werkstatt sofort.
Elisabethstr. 10, mit auch ohne Wohn., 1. April
Falkenwalderstr. 28, Tischlerwerkst.
Falkenwalderstr. 115, kl Werkstatt, sof. od. sp.
Giesebrechtstr. 9 z. 1 Juli, Geschäftsk. od. Werkst.
Heinrichstr. 19, gr. Tischlerwerkst. m. Wohn.
Hohenzollernstr. 63, Werkst., m. a. o. Whn. v. 3 St. 1.4.
Hohenzollernstr. 64 1 Werkstatt zum 1. Apri.
Klosterhof 18, Keller, früher Klempner **Trieb.**
Eine Tischlerwerkstatt auch zu anderen Zwecken zu gebrauchen. Näheres Kronenhofstr. 12.
Kronenhofstr. 17, 2 helle Kellerräume, Werkstätten z. ruh. Geschäft. Zu erfr. part. r.
Langest. 53, Grünh., z 1. Juli, Tischlerwst. m. Wohn
Moltkestr. 2, helle Kellerwrkst., m. od. o. Wh. **Schultz.**
Oberwiek 75, unmittelb. a. d. Oder helle Werkstatt od. Lagerräume (Remise) z. 1. 4. od. spät. Näh. b. Köhnke, Adm., Kirchpl. 5.
Pelzerstr. 27 Schneider-Werkst., a. zu a. Zw. ?
Philippstr. 80 Tischlerwerkst. sof. od. sp. N. Lad
Saunierstr. 4, II r. Wrkst. m. Feuer.-Anl. sg. o. sp

Handelskeller.

Bismarckst. 15 a. Pl., Handelsk. z. jed. Gesch., sof
Elisabethstr. 10, mit auch ohne Wohn., 1. April
König-Albertstr 27, Handelsk., hell u. trocken, sof.
König-Albertstr. 31, Geschäftsk. od. Werkstatt.
Krautmarkt 3, 1 Tr. Handelskeller zu verm.
Saunierstr. 3 Handelsk. od. Werkst. z. 1. 4
Saunierstr. 4, II r. Handelsk. m. St. sogl. od. sp
Saunierstr. 32, z. j. Gesch. pass., bill. zu verm

Stallungen.

Bellevuestr. 14, Pferdeställe u. Wagenrem., sof.
1 Pferdestall zu verm. N. Bugenhagenstr. 15, p. r.
Alte Falkenwalderstr. 9, Pferdestall, zu sogleich.
Falkenwalderstr. 28, Stall f. 2 Pf. u. Wagenrem.
Wohnung u. Pferdest. zu 8 Pferden sofort zu verm. Zu erfr. Oberwiek 55, Holzhof.
Philippstr. 80 Pferdestall sogl. od. sp. N. Lad.
Pionierstr. 6, Pferdestall m. Wagenremise.

Sommerwohnungen.

Sommerwohnung.

Das an der Wilhelmstraße 62 in Bredow belegene Allendorff'sche Grundstück mit großem herrschaftlichen Garten ist zu vermiethen. Liebhaber wollen sich wenden an Direktor Petersen, gr. Oderstr. 30 in Stettin.

Für die Wittwe **Kr.** gingen noch ein: Meyer ℳ 1,50, Sch. ℳ 1, Krull in Gr.-Mützelburg ℳ 1, A. H. ℳ 1, W. K. ℳ 1, Ungen. 50 ₰ und 1 Packet, Unbek. 1 Hut, Reichert 1 Rock.

Für den Arbeiter **Stegemann** in Bredow gingen ferner ein: Meyer ℳ 1,50, L. K. ℳ 2, M. A. ℳ 1,50.

Weitere Gaben nimmt gern entgegen
Die Expedition.

Kirchliche Anzeigen

zum Sonntag, den 26. März (Palmarum).

Schloßkirche:
Herr Konsistorialrath Gräber um 10½ Uhr. (Einsegnung und Abendmahl.)
Herr Konsistorialrath Brandt um 5 Uhr. (Prüfung der Konfirmanden und Beichte.)
Montag Vormittag 10 Uhr Einsegnung u. Abendmahl: Herr Konsistorialrath: Brandt.
Dienstag Vormittag 10 Uhr Einsegnung: Herr Pastor de Bourdeaux.

Jakobi-Kirche:
Herr Pastor prim. Pauli um 10 Uhr. (Nach der Predigt Beichte u. Abendmahl.)
Herr Prediger Steinmetz um 2 Uhr.
Herr Prediger Dr. Scipio um 5 Uhr.

Johannis-Kirche:
(Sonnabend Vormittag 10½ Uhr Prüfung der Konfirmanden u. Beichte: Herr Pastor Wellmer.)
(Sonnabend Nachmittag 3 Uhr Prüfung der Konfirmanden: Herr Prediger Stephani.)
Herr Militäroberpfarrer Kramm um 9 Uhr. (Militärgottesdienst, Konfirmation.)
Herr Pastor Wellmer um 11 Uhr. (Einsegnung und Abendmahl.)
Herr Prediger Stephani um 3 Uhr. (Einsegnung und Abendmahl.)
Herr Prediger Dr. Lülmann um 5 Uhr.

Peter- und Paulskirche:
(Sonnabend Nachmittag 3 Uhr Prüfung der Konfirmanden u. Beichte: Herr Pastor Fürer.)
Herr Pastor Fürer um 10 Uhr. (Einsegnung und Abendmahl.)
Herr Prediger Hafert um 5 Uhr.
Donnerstag Abend 6 Uhr Predigt, Beichte u. Abendmahl: Herr Pastor Fürer.

Johanniskloster-Saal (Neustadt):
Herr Pastor prim. Müller um 9 Uhr.

Lutherische Kirche (Neustadt):
Herr Pastor Schulz um 9½ Uhr. (Prüfung u. Einsegnung der Konfirmanden.)

Lutherische Immanuel-Gemeinde (Elisabethstraße 46):
Herr Pastor Zoeller um 10 Uhr.

Brüdergemeinde (Elisabethstr. 46):
Herr Prediger Grunewald um 4 Uhr.

Baptisten-Kapelle (Johannisstr. 4):
Vormittag 9½ Uhr Predigt.
Nachmittag 4 Uhr Predigt.

Seemannsheim (Krautmarkt 2, II.):
Herr Vikar Lentz um 10 Uhr.

Scharnhorststr. 8, Hof part.:
Um 4 Uhr Sonntagsschule: Herr Stadtmissionar Blank.
Dienstag u. Mittwoch Abend 8 Uhr Passionsbetrachtung: Herr Stadtmissionar Blank.

Lukas-Kirche:
Herr Pastor Homann um 10 Uhr.
Herr Prediger Dümn um 2½ Uhr.

Bethanien:
Herr Pastor Bahr um 10 Uhr. (Konfirmation.)

Salem (Torney):
Herr Prediger Behrend um 10 Uhr.
Herr Pastor Schlapp um 6 Uhr. (Einsegnung der Zöglinge.)
Dienstag Vormittag 11 Uhr Einsegnung der Zöglinge aus der Blindenanstalt: Herr Pastor Schlapp.

Knabenhort (Apfelallee):
Herr Prediger Schultz um ½10 Uhr. (Prüfung der Konfirmanden, darnach Beichte und Abendmahl.)

Kirche der Kückenmühler Anstalten:
Herr Vikar Melhorn um 10 Uhr.

Remitz (Schulhaus):
Herr Prediger Brauser um 10 Uhr.

Friedens-Kirche (Grabow):
Herr Pastor Mans um 10½ Uhr. (Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)
Herr Prediger Nahn um 2½ Uhr.

Matthäus-Kirche (Bredow):
Herr Pastor Deicke um 10 Uhr: Einsegnung. (Nach der Einsegnung Beichte und Abendmahl.)
Herr Prediger Liermann um 2½ Uhr.

Luther-Kirche (Züllchow):
Herr Prediger Liermann um 10 Uhr.
Nachmittag 2½ Uhr Gottesdienst.

Pommerensdorfer Anlage (Pommerensdorferstraße 7, Saal):
Der Gottesdienst fällt aus.

Pommerensdorf:
Um ½10 Uhr Einsegnung, Beichte und Abendmahl.
Der Nachmittagsgottesdienst fällt aus.

Augustastr. 48, 2 Tr. (Konzerthaus):
Sonntag und Dienstag Abend 8 Uhr Evangelisations-Versammlung: Evangelist Grams. Jedermann ist freundlich eingeladen.

Heinrichstraße 45, 1 Tr.:
Montag Abend 7 Uhr Bibelstunde: Herr Prediger Hafert.

Schiffbaulastadie 10, 1 Tr.:
Donnerstag Abend 8 Uhr: Gebets-Versammlung: Stadtmissionare Claus u. Blank.

Mit Genehmigung des Herrn Ober-Präsidenten der Provinz Pommern werden wir im Mai d. J. eine Verloosung von weiblichen Handarbeiten und kleinen Geschenken veranstalten und erlauben uns die Freunde und Freundinnen unseres Hauses um reichliche Beisteuern zu diesem Zwecke ganz ergebenst zu bitten.

Nach Inhalt unserer Statuten ist unsere Anstalt gegründet auf die Mildthätigkeit und Barmherzigkeit der Einwohner Stettins. An diese Mildthätigkeit und Barmherzigkeit wenden wir uns und sind sicher, daß unsere Bitte erfüllt werden wird.

Folgende Damen haben sich gütigst bereit erklärt, Gaben und Geschenke für diese Verloosung anzunehmen und Loose à 50 Pf. zu verbreiten:
Frau Stadtrath **Couvreur,** Falkenwalderstr. 15,
„ Bürgermeister **Giesebrecht,** Deutschestr. 20,
„ Konsul **Günther,** Moltkestr. 11,
Schwester **Henriette Glenk,** Vorsteherin, Mühlenbergstraße 3,
Frau Geheimrath **Haken,** Victoriaplatz 4,
„ Konsul **Kisker,** Schuhstr. 13—15,
„ Wirkl. Geheimrath **v. Köller,** Excellenz, Schillerstraße 12,
Fräulein **Adele Masche,** Frauenstr. 34,
Frau Stadtrath **Meister,** Moltkestr. 4,
„ **Mützell,** Falkenwalderstr. 38,
„ Regier.-Präs. **v. Sommerfeld,** Elisabethstr. 21,
Fräulein **Elisabeth Steffen** Pölitzerstr. 4,
Frau San.-Rath Dr. **Steffen,** Klosterhof 2,
„ Bürgermeister **Sternberg,** Elisabethstr. 61,
„ Frau **Tresselt,** Falkenwalderstr. 100,
„ Frau Stadtrath **Zarges,** Gartenstr. 12.
Der Vorstand.